
Sizilien - Paradies oder heißes Pflaster?

Vorwort

Es ist wieder soweit - die Crew um Skipper Horst hat ihre Entscheidung für den Chartersörn 2002 getroffen. Wenn ich mich richtig erinnere, dann waren Christian (München) und Helmut (Unterjettingen) im September 2001 gemeinsam auf der Interboot in Friedrichshafen und haben den Chartermarkt abgegrast. Schnell fiel die Entscheidung, mit freundlicher Unterstützung der Charteragentur ARGOS aus Wiesbaden, auf Sizilien.

Eine Bavaria 47 - mit Doppelruderstand - wird vom 27.4. bis 11.5.2002 unser schwimmendes Mirage werden.

Wir, das sind Skipper Horst, Co-Skipper Christian, Medizinmann Matthias, 1st. Engineer Helmut, The Brain (Schachspieler) + Bordfotograf Josef und ich, Manfred, der Bordberichterstatter - eine bewährte Crew - eine gute Wahl!

Crewliste (nach Anzahl Partizipationen):

Horst K.H. Ring, Captain (Maritime Competence Center+Garmin Plotternavigation+Videografie) Mötzingen

Christian Märtin, Co-Skipper (traditionelle + elektronische Navigation + Fotografie) München

Dr. Matthias 'Witch Doctor' Melien (Helmsman + 'wissenschaftlich humanistischer Berater') Wiesbaden

Helmut 'Ironside' Peter (Helmsman + 1st. Engineer) Unter-Jettingen

Manfred 'Big Max' Kurth (Nobeltec's Visual Navigation+online Weather+Bordberichterstatter) Sindelfingen

Josef G. (phonetisch: Geh Punkt) Wöll (Crewmember + trad.u.digit. Bildberichterstattung) Tübingen

Vorläufige Routenplanung:

- Tag 1: Samstag, 27. April 2002 Anreise / Schiffsübernahme
- Tag 2: Sonntag, 28. April 2002 Palermo - Cefalu ?
- Tag 3: Montag, 29. April 2002 Cefalu - Orlando ?
- Tag 4: Dienstag, 30. April 2002 Orlando - Portorosa ?
- Tag 5: Mittwoch, 1. Mai 2002 (Tag der Arbeit) Portorosa - Vulcano ?
- Tag 6: Donnerstag, 2. Mai 2002 Vulcano - Stromboli - Lipari ?
- Tag 7: Freitag, 3. Mai 2002 Lipari - Filicudi - Lipari ?
- Tag 8: Samstag, 4. Mai 2002 Lipari - Messina ?
- Tag 9: Sonntag, 5. Mai 2002 Messina - Giardini/Taormina ?
- Tag 10: Montag, 6. Mai 2002 Giardini - Scilla/Festland ?
- Tag 11: Dienstag, 7. Mai 2002 Scilla - Milazzo ?
- Tag 12: Mittwoch, 8. Mai 2002 Milazzo - Orlando ?
- Tag 13: Donnerstag, 9. Mai 2002 (Christi Himmelfahrt / Vatertag !) Orlando - Cefalu ?
- Tag 14: Freitag, 10. Mai 2002 Cefalu - Palermo !
- Tag 15: Samstag, 11. Mai 2002 Rein Schiff / Heimreise

Sonntag, 12. Mai 2002 - Muttertag - nicht vergessen !!!

Die finanziellen Dinge werden dieses Jahr bereits in Euro abgewickelt. Unterschiedliche nationale Währungen gehören seit dem 1.1.2002, in der Europäischen Gemeinschaft, der Vergangenheit an - bis auf ganz wenige Länder, die sich am Gestern festklammern - auch sie werden sicherlich bald folgen, zumal sich in diesen Ländern der Euro schon als heimliche Subwährung breit macht.

Ausgangspunkt des Törnns wird Palermo sein. Leider haben wir dieses Jahr keinen One-Way-Törn buchen können, sodaß wir am Schluß wieder in Palermo festmachen müssen.

Kaum gebucht, brechen auch schon die Aktivitäten der Vorbereitung aus. Horst fackelt die Logistik ab, Christian besorgt alle Unterlagen für die traditionelle Navigation, und ich durchstöbere das Internet, um digitale Seekarten für das Seegebiet um Sizilien zu finden.

Es dauert einige Tage, bis ich fündig werde.

Bei einem italienischen Kartenverlag ersteh ich eine CD-ROM mit Karten im sog. TIF-Format, die ich mit meiner Fugawi-Software kalibrieren, georeferenzieren kann und nun die erste Routenplanungen vornehmen kann.

Da ich jedoch meine Nobeltec-Software benutzen möchte, frage ich noch beim NV-Verlag in Arnis an der Schlei nach, ob sie über entsprechende digitale Seekarten verfügen. Ich habe Glück, gerade hat die Fa. Maptech 'neue' BSB-Charts aufgelegt. Einige Tage später halte ich die Silberlinge in der Hand und im Handumdrehen sind sie installiert, und fast täglich fahre ich nun in den Gewässern um Sizilien spazieren - natürlich mit meiner Lieblingssoftware von Nobeltec, der Visual Navigation Suite.

Im Januar waren Horst und ich noch traditionsgemäß auf der 'boot' in Düsseldorf, mit anschließendem Besuch bei Drs. Melien (Matthias, der Hausherr, ist unser Witch Doctor an Bord) in Wiesbaden, auch schon eine Tradition im Anschluß an den Messebesuch.

Horsts Augen bissen sich auf der Messe an einem brandneuen Kartenplotter von Garmin fest - (Garmin 176 C). Das C steht natürlich für Color. Zu seinem 65. Geburtstag, am 8. Februar, bekam er diesen 'Zauberlehrling' von seiner Frau Rosi geschenkt.

Von Stund an drückt Horst - nach dem Prinzip Versuch und Irrtum - auf den wenigen Knöpfen des Gerätes herum. Gestern, am 28. März 2002 - ein Donnerstag, unser gemeinsamer Wochentag - führt mir Horst die Funktionalität des Gerätes vor. Nun warten er und ich ungeduldig auf die Lieferung des sog. BlueChart-Moduls, die neue farbige Vektorkartenwelt von Garmin.

Die Seekarten basieren auf dem digitalen Material der Firma Transas, die die Berufsschiffahrt ausrüstet.

Die vektorisierten Seekarten des Seegebiets um Sizilien, von Nepal bis Tunesien - stopp, muß natürlich Neapel heißen - werden auf ein kleines Steckmodul geladen, daß dann in den Kartenplotter gesteckt wird. Wie immer sind diese Module nicht vorrätig, sondern werden erst auf Bestellung hergestellt. 4 Wochen Lieferzeit scheint die Regel zu sein - eine unverständlich lange Zeit, wenn man bedenkt, daß der Kopiervorgang keine 10 Sekunden benötigt. Der Kunde ist König - ist in Deutschland immer noch eine Fata Morgana. Welche Assoziation hatte ich denn soeben, als ich anstatt Neapel Nepal schrieb? Wird wohl mit meiner Vision zusammenhängen, mich mit einem Schiff auf den Marktplatz von Katmandu zu stellen und den staunenden Leuten zu erzählen, daß ich auf die nächste Sintflut warte - keine Ahnung wie dieser Gedanke einst in mein Hirn gepflanzt wurde und sich darin eingenistet hat, um von Zeit zu Zeit an die Oberfläche meines Bewußtseins gespült zu werden.

Der lange Winter ist schneller vorbei als gedacht. Ich habe mir die Zeit mit der Erstellung meiner eigenen Homepage verkürzt. Wer die Adresse noch nicht kennt, der gebe in seinem Browser an entsprechender Stelle folgendes ein: www.big-max-web.de - nicht mehr und nicht weniger.

Allerdings hat jeder diese Hürde schon genommen, sofern er diese Zeilen online liest.

Auch ein neues GERICOM Notebook der neuesten Multimediageneration nenne ich seit September 2001 mein Eigen, nachdem mein altes Notebook nach 6 Jahren Dauerbetrieb durch einen kleinen Wassereinbruch den elektrischen Stuhl kennen gelernt

hat - mit den entsprechenden Folgen: EXITUS. Eine Reparatur lohnte sich nicht mehr.

Also werden wir wieder 'overequipped' auf Törn gehen. Diese modernen Spielzeuge sind uns doch sehr ans Herz gewachsen. Christian, unser Traditionalist, besitzt inzwischen einen Palm mit Magellan Companion (GPS-Empfänger). Ich beschäftige mich auch schon seit 2 Jahren mit der Anschaffung eines Compaq iPaq mit allem Zubehör, konnte mich allerdings zu dieser Investition noch nicht durchringen, weil die Tageslichttauglichkeit meinen Anforderungen noch nicht genügt.

Als ich am 29. März anfing, diese einleitenden Zeilen niederzuschreiben, dampft eine Kanne grünen Tees neben mir, die ich genüßlich in mich hineinschlürfe, nicht die Kanne, sondern den grünen Tee, versteht sich.

Ich lege die vorläufige Logbuchdatei "SY_Charter2002_Log.txt" an. Natürlich wird diese noch umbenannt, sobald mir der Name unserer Charteryacht bekannt sein wird. Nachstehend das Format unseres Logbuchs, mit ersten Testeinträgen vom 29.März:

Date	Time	Lattitude	Longitude	Course	Speed	Deviation	
							in Kts.
29-Mar-2002	09:46:29	38 05.244 N	15 37.675 E	000	T	6.0	1.80 E
29-Mar-2002	09:47:59	38 10.296 N	15 37.675 E	000	T	6.5	1.80 E
29-Mar-2002	09:49:39	38 13.815 N	15 37.675 E	000	T	8.1	1.80 E

So wird wieder das Rohkonzept unseres Törnberichts entstehen, das ich dann auf meiner Homepage einer interessierten Leserschaft zur Verfügung stellen werde - ebenso den endgültigen Cruise Report.

Oh, eigentlich eine gute Idee, die Logbuchfile alle paar Tage per Handy auf die Homepage einzustellen, dann können unsere Freunde und mitfühlenden Mitmenschen an unserem maritimen Leben Anteil haben. Ich bin von den elektronischen Kommunikationswegen des 3. Jahrtausends immer wieder erneut begeistert.

30-Mar-2002 12:39:17

Der Kalender besagt, daß es Ostern ist. Das Fernsehen strahlt zum x-ten Mal die Hollywoodproduktionen der Bibelgeschichte aus. Der christliche Normalbürger steht derweil im Stau auf den Autobahnen und hält, gezwungenermaßen, in unerwünschter Stille Andacht, obwohl ich mir darüber im Zweifel bin.

Die christlichen Feiertage sind längst zum verlängerten Urlaub 'verkommen'. Unsere geschundene Welt will nicht mehr so recht ins christliche Weltbild passen - auch in kein anderes?!

Nicht nur im gelobten Land rattern derzeit die Maschinengewehre, und die Granaten vernichten Leben und Sachwerte - alles im Zeichen des Glaubens, der verschwommenen Ideologien und der Kriegsgewinnler.

Die Politiker der Erde führen uns vor, wie einem die Taschen von Schmiergeldern überquellen und das Lug und Trug anscheinend Tugenden sind.

Eine Zeit, der die Orientierung an den 10 Geboten oder sonstigen Werten abhanden gekommen ist.

Eine verderbte Welt, in der man die lebenswerten Elemente nur noch mit dem Rasterelektronenmikroskop entdecken kann. In welchem Desaster müßten wir wohl leben, wenn die Wertevorstellungen der Menschheit gegen Null streben würden?

Die Welt wird von Queen Mum's Todesnachricht berührt und dem gebrechlichen Gesundheitszustand des Papstes. Einzelschicksale, die uns vom vielfältigen Elend der Erdenbürger ablenken.

Zumindest diese Nachrichten erreichen unser Bewußtsein - eine magere Bilanz unseres humanistischen Anspruchs.

Ist mein Pessimismus nun eine Frage des zunehmenden Alters oder ein Zugewinn an erschreckender Erkenntnis. Jedenfalls fühle ich mich hilflos und werde blitzschnell versuchen, mich auf meine direkte Umwelt zu beschränken und die schönen Dinge des Lebens die Oberhand gewinnen lassen, denn vom Naturell bin ich ja ein sehr optimistisch gestimmter Zeitgenosse - trotzdem verursacht mir der Zustand unseres globalen Gemeinwesens Unbehagen, zumal ich mich nicht in der Lage sehe, daran grundlegend etwas ändern zu können. Oder habe ich nur vergessen meine rosarote Ray-Ban, die ich nicht besitze, aufzusetzen? Worte allein sind zu schwach und haben in den letzten 2000 Jahren nichts zum Besseren wenden können.

Was nun? Ostern!

02-Apr-2002 07:30:00

Osterdienstag - ich warte auf den Teppichverleger, der nun nicht mehr pünktlich ist. Nun ja, eine Zierde scheint Pünktlichkeit für dieses kleine Unternehmen aus unserer Nachbarschaft nicht zu sein. Wir wurden schon mehrfach versetzt. Unverständlich bleibt allerdings, warum man nicht zum Telefon greift und uns informiert.

Ich sitze hier noch im Morgenmantel und schwitze vor mich hin, nachdem ich eine heiße Dusche genommen habe. Das ganze Osterwochenende habe ich mit Fieber im Bett verbracht und Marianne ging es nicht viel besser.

Gemeinsame Diagnose: Leichte Lebensmittelvergiftung. Am Samstag hatten wir beide den Lammrücken mit etwas Unbehagen gegessen und erst die Kräuterbutter ließ uns den Lamnbraten, der zuvor tief gefroren war, aufessen. Meine Hände, Beine und Kreislauf zittern noch ein wenig vor Schwäche; auch ein wenig Übelkeit ist noch vorhanden, aber das Fieber ist seit gestern Nachmittag weg. Ansonsten haben wir den 1. April schadlos überstanden.

Um 08:30 klingelt es doch noch an der Tür, und unsere Treppe in die obere Etage erhält einen neuen Teppichbodenbelag. Ca. 18:00 Uhr erstrahlt die Treppe in neuem Glanz. Nur die Fußleiste wird nicht mehr fertig und wird auf morgen Früh vertagt. Eigentlich wollte ich mich da schon auf der Reise nach Hannover u. Berlin befinden. Nun ja, ganz so schlimm ist das auch nicht, denn meine Abreise wird sich lediglich um 1 Stunde verschieben.

03-Apr-2002

Ich habe eine schöne Fahrt nach Berlin - allerdings wähle ich den Weg über Hannover, wo ich meinem Freund Silberlocke (Wolfgang) einen Besuch abstatte und eine Übernachtung genießen darf.

04-Apr-2002

Nach einem ausgiebigen Frühstück ziehe ich davon und fahre noch bei Ali32 (Peter) in Hannover Döhren vorbei, um 2 Sommerreifen auszutauschen, die ich bei der Veräußerung meines BMW 735i nach Hannover mit 2 Sharanreifen vertauscht hatte, meinem jetzigen Fahrzeug. Endlich habe ich viel Platz für meinen Segelkram zum Beginn und Ende der Segelsaison. Das neue Vangefühl möchte ich nicht mehr missen; beste Rundumsicht, bequemes Ein- und Aussteigen, sowie eine total entspannte Sitzposition krönen den Reisekomfort. Ein Tempomat ist die Krönung des Fahrspaßes.

Obendrein mißbrauche ich den Sharan auch als mobile Konzerthalle, denn die Stereoanlage ist 1A und verträgt nie gekannte Volumenpegel; meine Musikkassetten erfahren ein Revival der Extraklasse.

In Berlin finde ich eine vergnügte Mutter vor, und das freut mich.

05-Apr-2002

Telefonat mit Horst:

Potzblitz - Horst muß feststellen, daß sein neuer Garminplotter den Monat April nicht zu kennen scheint und richtig, er kommt einem fatalen Fehler auf die Spur. Peinlich, peinlich für so eine Weltfirma, daß die ersten Auslieferungen mit einer unstimmgigen Software versehen wurden.

Wir sind gespannt, wie und in welcher Zeit dieser eklatante Mangel behoben sein wird.

Man könnte fast unken, daß dies der eingebaute Aprilscherz gewesen sein sollte.

06-Apr-2002

Anruf bei Christian - vergeblich - er feiert seinen 60. Geburtstag sicherlich mit den Skihasen in den Alpen!

17-Apr-2002

Ich bin immer noch in Berlin und verbebe unbeschwerte Tage mit meinem Mutschlein.

Natürlich muß ich wieder viel Rummy mit ihr spielen. Neben Kreuzworträtseln die einzige Zerstreuung, die sie noch hat, wenn man von der Flimmerkiste einmal absieht.

Am heutigen Vormittag bin ich endlich ins Sony Center am Potsdamer Platz gefahren, um die Glasstronbrille in Kombination mit meinem Notebook zu testen.

Welch' eine Enttäuschung - die Glasstronbrille wird für Europa nicht mehr hergestellt - zu wenig Abnehmer. Als ich dem Verkäufer trotzdem von meiner visuellen Navigation berichte, bekommt er Glanzäuglein und strahlt übers ganze Gesicht und meint, daß hätte er gerne einmal real life gesehen.

Typisch Sony - da bringen sie gute Produkte heraus, doch der Markt will sie anscheinend nicht. Nicht wirklich, denn die TV/DVD-Brille war einfach zu teuer.

So nun sind meine Träume erst einmal geplatzt. Allerdings hat mir der Sonymann zugeflüstert, daß es wohl noch andere Anbieter derartiger 'Brillen' geben soll, die ich allerdings noch nicht kenne. Also werde ich mich erneut auf die Suche machen - im Internet - versteht sich.

Wie immer zerfließt mir in Berlin die Zeit zwischen den Fingern. Diesmal habe ich keinerlei Kameradenbesuche gemacht, um voll für mein Mutschlein zur Verfügung zu stehen. Wie oft werden wir die Sanduhr noch umdrehen dürfen? Nun ja, da nun alle Uhren im Oertzenweg 37 - bis auf die altehrwürdige Standuhr - auf DCF77 (Funkuhr) umgestellt sind, können wir der Zeit gelassen entgegensehen, wenn wir es nicht versäumen, die 1,5 Volt Mignon-Batterien rechtzeitig auszutauschen.

19-Apr-2002

Die Heimfahrt von Berlin nach Sindelfingen war problemlos. Der Sharan preschte bei 5.600 rpm um die 210 Km/h über die wenig befahrene Autobahn. Erst das 2-spurige Teilstück von Nürnberg nach Heilbronn verlangte besonnene Fahrweise; mit 120 km/h und Tempomat war das auch recht entspannend.

20-Apr-2002

Fred K. (ein Weggefährte aus meiner Berufszeit - klar, daß er Segler ist) hat heute Geburtstag. 1948 hat er das Licht der Welt erblickt.

22-Apr-2002

Ich begeben mich in die Ambulanz des Sindelfinger Krankenhauses. Mein rechter großer Zeh schmerzt. Nagel war leicht eingewachsen. Ich unterziehe mich lieber ärztlicher Behandlung, bevor schlimmeres entsteht. Nach langer Wartezeit gibt der Chirurg, nach kurzer Begutachtung, Entwarnung - das Skalpell bleibt in der sterilen Verpackung. Der Arzt empfiehlt Kühlung und Salzwasserbäder - das paßt - ich werde also meinen Fuß ausgiebig im frischen Mittelmeer baden.

23-Apr-2002

Josef G-Punkt W. hat heute Geburtstag. 1947 beehrte er die Welt mit seiner Anwesenheit.

24-Apr-2002

Heute habe ich in Böblingen bei Boote Schick den Garmin Kartenplotter und das BlueChart Modul Sizilien für Horst abgeholt. Zu 13:00 fahre ich zu ihm hinaus nach Mötzingen, und wir werden den Garmin 176 C gleich ausprobieren. Übrigens - in 8 Monaten ist Heiligabend!

Der Besuch bei Horst hat sich richtig gelohnt, denn ich habe gleich meine Dehler Varianta 65 an einen 'Eingeborenen' Mötzingens verkaufen können. Sage ich doch: ein wenig Heiligabend ist jeden Tag.

Ob mich Christian noch mit Herr Reeder ansprechen wird, wenn sich meine Schiffsflotte nunmehr auf 2 Schiffe reduziert hat?

26-Apr-2002

Natürlich habe ich mir ausführliches Informationsmaterial über Sizilien besorgt und gelesen. Daraus möchte ich einiges zitieren, was mir als Einstimmung auf die Insel als sehr geeignet erscheint:

..... Sizilien ist mehr als nur eine ferne Provinz Italiens. Der Reichtum und die Schönheit der Vulkaninsel im Herzen des Mittelmeers hat immer wieder Fremde magisch angezogen: als Eroberer, als Kulturbringer, als Touristen. Odysseus brachte griechischen Wein, die Karthager handelten mit Olivenöl. Doch Sizilien ist auch der schwere Orangenblütenduft in arabischen Brunnenhöfen, ist spanischer Mafia-Stolz, Goethes Arkadien und die aufwühlenden Akkorde der Cavalleria Rusticana. Auf Sizilien leben die ewigen Mythen.

>Das Meer! Das Meer um Sizilien ist das farbigste, das romantischste von allen....<, schrieb der begeisterte Tomasi di Lampedusa. Von den mondänen Buchten Taorminas bis zu den einsamen, kristallklaren Thunfischstränden bei S. Vito lo Capo und zur Tempelküste Selinunts: Sizilien garantiert Badefreuden für jeden Geschmack. Und für Strandmuffel ist die nächste Sehenswürdigkeit, die nächste historische Altstadt nie weit.

Weglaufen gilt nicht mehr in Sizilien. Die Emigration nach Amerika, Deutschland oder Mailand, die jahrzehntelang die besten Lebensbedingungen versprach, wird von Jahr zu Jahr weniger. Und auch vor der Mafia und dem damit verbundenen Geflecht von Wirtschaftslähmung und Resignation versteckt sich das junge Sizilien nicht mehr. Die abgeblätterte Idylle trägt: Sizilien ist aufgewacht und sieht seine Chance bei sich zu Hause. Gerade der

wirtschaftskräftigende Touristenboom der letzten Jahre hat viel zu diesem Umdenken beigetragen.

Höchst anschaulich hat Tomasi di Lampedusa in seinem bekannten Roman die sterbende Welt des sizilianischen Hochadels, der so genannten Leoparden, geschildert (von Visconti opulent verfilmt). Seit Garibaldi 1860 die Insel eroberte, mußten die alten nun neuen Herren weichen: Nationalstaat, der Mafia, der Demokratie. Doch ihre barocken Palazzi, Klöster und Planstädte wie Catania oder Noto haben das Bild der Insel - besonders im Landesinneren - zutiefst geprägt.

Japanische Sushi-Feinschmecker wissen es längst - der allerbeste rohe Schwert- und Thunfisch kommt aus Sizilien! Denn wenn es um »pesce« geht, verstehen die Sizilianer keinen Spaß: Jede Nacht fahren die kleinen Boote an den fischreichsten Küsten des Mittelmeeres aus und können ihren Fang ganz frisch am nächsten Morgen verkaufen.

Was Speiseeis, Artischocken und Orangen gemeinsam haben? Sie alle traten von Sizilien aus den Siegeszug durch Europa an. Ob von »Mamma« gekocht oder im eleganten Ristorante zelebriert: Gourmets wissen die einzigartige Rezeptvielfalt der sizilianischen Gastronomie zu schätzen.

Seit zweieinhalb Jahrtausenden lebt hier eine multikulturelle Küche zwischen Italien und Spanien, Afrika und dem Orient. Vom Sesambrot zum Hirtenkäse, vom selbstgeräucherten Thunfisch zu den erlesensten Kapern der Welt

Ist das nicht ein charmanter Steckbrief Siziliens! In 14 Tagen werden wir den Wirklichkeitsgehalt dieser Aussagen einer eigenen Prüfung unterzogen haben. Sicherlich werden wir einiges davon selbst erfahren haben und nur schweren Herzens die Heimreise antreten. Aber soweit ist es ja noch nicht, und das Abenteuer unseres Törns kann beginnen.

Vorwort Ende

Der Törn

27-Apr-2002-Samstag

Alle Zeiten, die in diesem Reiselogbuch angeführt werden, sind mitteleuropäische Sommerzeit.

Zwischen Deutschland und Sizilien (rd. 14° östlicher Länge) gibt es keine Zeitverschiebung.

Der Anreisetag !

Marianne begleitet mich bis auf den Bahnsteig und wir begeben uns zum Abschnitt D, da Horst und Helmut ganz hinten in der S-Bahn sitzen wollten.

Plötzlich spricht uns ein junger Mann an, der auf uns zukam und meinte, daß die S-Bahn um diese Zeit nur 2 Wagons hätte und im Abschnitt B hielte. Wir bedanken uns und zerren mein schweres Gepäck zurück - ein netter junger Mann! Marianne und ich verabschieden uns innig, da der Zug einfährt.

Um 05:32 Uhr steige ich also auf dem Hauptbahnhof Böblingen in die S-Bahn und begrüße Horst und Helmut, die bereits um 05:17 Uhr in Herrenberg eingestiegen sind. Bis zum Flughafen müssen wir noch einmal umsteigen.

Dort angekommen erfolgt der lästige Check-In. Beim Durchleuchten meines Handgepäcks wird mein Leatherman Micro Tool entdeckt, das ich nun mit dem Handgepäck erneut aufgeben muß, weil es nicht mit in die Kabine darf - hatte ich einfach nicht beachtet.

Mein Flugschein besagt, daß wir um 07:15 Uhr starten und um 10:05 Uhr in Mailand zwischenlanden werden.

Dort treffen wir mit Christian zusammen, der aus München einfliegt.

Alles ist 'on schedule', und wir landen in Palermo um 12:15 Uhr. Am Gepäckband picken wir unser Gepäck auf. Nur Helmut und ich warten vergebens auf unsere Gepäckstücke. Wir machen lange Gesichter.

Also auf zur Lost & Found Stelle. Aufwendiger Papierkrieg und die Aussicht auf Hoffnung.

Um 14:15 Uhr kommt Matthias aus Rom angeflogen. Die Wartezeit verträdeln wir in der Ankunftshalle und verzehren einige Snacks.

Als wir Matthias gebührend begrüßt haben, zwängen wir uns alle sechs in einen Renault Espace.

Das fehlende Gepäck von Helmut und mir hätte wirklich keinen Platz mehr gefunden.

Nach 15 Minuten treffen wir für einen Gesamtfahrpreis von 100 Euro in der Marina Villa Igiea ein, wo wir herzlich begrüßt werden. An einem großen Tisch, unter einem Sonnenschutzdach, nehmen wir im Freien Platz. Eine Karaffe Weißwein, Wasser und Knabbereien lassen sofort Urlaubsstimmung aufkommen - eine nette Willkommengeste!

Helmut und ich werden mit einem Auto zum nächsten Supermarkt gefahren (15 Euro) und nach 90 Minuten wieder abgeholt. Der Rest der Crew belegt das Schiff und Horst + Christian nehmen das Boot ab - die SY ALEN, die ich sofort SY ALIEN taufte.

Helmut und ich geben rd. 160 Euro für die erste Verpflegungsgrundausrüstung aus, die rasch verstaut ist.

Wir sind alle ziemlich geschafft und erfrischen uns in der Container-Waschanlage. Im nahen Restaurant Rosa di Venti (Windrose) labalen wir uns und verschwinden anschließend sehr schnell in unseren Kojen. Der Vollmond schickt sein kalkiges Licht in unsere Kammern.

Der morgige Tag soll Palermo gehören. Wir freuen uns darauf, die City zu erkunden.

Palermo / Sonntag

28-Apr-2002 07:07:12 38 08.620 N 13 22.171 E 000 T
0.0 1.30 E

Nach einem Bordfrühstück fahren wir um ca. 10:00 Uhr mit der Buslinie 731 in die Stadt.

Die Tickets mußten wir in einem Tabakwarenladen erstehen. Es war schon gut warm. Wie unerträglich heiß muß es hier im Hochsommer sein.

Wir erkunden Palermo vom Theater über die Oper bis zur Kathedrale und Stadttor - wir sind beeindruckt.

Im Operncafé machen wir eine Kaffeepause - nicht ohne den Hintergedanken, die Örtlichkeiten aufzusuchen. Als wir so auf dem Gehweg unseren Café genießen, spricht uns ein ca. 55-jähriger Italiener an, der auf das Fahrrad steigen will, das an der Laterne lehnte. Er habe es vom Sperrmüll, meinte er. Da es sich um eine italienische Traditionsfirma für Fahrräder handelte, hat er es liebevoll restauriert. Nach einem kurzen Wortwechsel entschwand er auf seinen Weißwandreifen.

Als wir auf dem Heimweg einige finstere Gassen durchstreifen, überkommt uns ein wenig Beklemmung, zu finster (schwarz) waren die Menschen, die vor den Türen saßen oder aus den Fenstern schauten - nach Einbruch der Dunkelheit hätten wir uns hier nicht mehr durchgetraut.

Unsere Füße wollten nicht mehr, und obendrein hatte vor einer halben Stunde das Formel 1 Rennen von Barcelona begonnen. Unser Vercharterer hatte uns einen Fernseher an Bord gestellt - toller Service (kostenlos). Wir baten einen Taxifahrer uns ein Großraumtaxi zu rufen. Es kamen natürlich 2 normale Taxis. Für je 15 Euro kamen wir an unserem Schiff an. Einige von uns dösten im Cockpit, einige verfolgten den Rennverlauf unter Deck (astreines Bild). Das Jaulen der Formel 1 Motoren wirkte etwas seltsam an Bord. Das Rennen endete erwartungsgemäß mit dem Sieg von Michael Schumacher.

Danach fielen uns von der strapaziösen Erkundung Palermos nacheinander die Augen zu. Unser genereller Eindruck war Prunk neben maroden Wohnvierteln. Schönheit und Verfall einträchtig nebeneinander.

Am späten Nachmittag wird die mitgebrachte Bordelektronik funktionsfähig installiert. Der Navitisch gleicht dem Cockpit eines Space-Shuttles. 2 Notebooks nebeneinander - auf dem einen Vektornavigation mit Tsunamis Costal und Transascharts und auf dem meinen Rastercharts und die Visual Navigation Suite von Nobeltec - mit integriertem Logbuch / Cruise Report, mit dem dieser Bericht verfaßt ist.

Ferner der neue Garminplotter von Horst mit BlueCharts von Garmin, der Magellan Nav 6000 Plotter von Christian, Josefs neuer Magellan Platinum und mein alter Garmin 12. Hauptsache die Jungs haben etwas zum Spielen!

Auch dieser Tag wurde mit einem Gemeinschaftsabendessen in einer Pizzeria beendet. Nach einem unnützen Fußmarsch durch die Hafenumgebung - auf der Suche nach einem anderen Restaurant - landeten wir doch wieder in einem Lokal, das nur einen Steinwurf von unserem Liegeplatz entfernt war. Wir haben wunderbar gespiesen, doch ertappten wir den Kellner dabei, daß er uns um 20 Euro 'bescheißen' wollte. Seine Unschuldsbeteuerungen wirkten nicht sehr glaubwürdig.

Da ich wieder der Zahlmeister bin, was meiner lebenslangen Buchhalterkarriere zu verdanken ist, ließ ich von einem meiner Freunde die Rechnung prüfen und dabei ist der Schwindel aufgefliegen.

Morgen geht es auf Törn!

Palermo / Montag

29-Apr-2002 05:30:07 38 08.618 N 13 22.173 E 000 T
0.0 1.30 E

Das Gepäck von Helmut und mir steht am Steg - wir erfahren das von Horst, als wir aus den Kojen krabbeln. Die Reise ist gerettet.

07:00 Frühstück

08:00 Wir besorgen noch schnell Brot, Wasser und Eier, um die
lenzen Bestände zu ergänzen.

09:15 Vorbereitung zum Auslaufen.

29-Apr-2002 10:12:07 38 08.617 N 13 22.170 E 000 T
0.0 1.30 E

Ablegen Palermo / Marina Villa I giea Wind 0 / sonnig / sehr warm

29-Apr-2002 10:18:07 38 08.608 N 13 22.661 E 098 T
4.9 1.30 E

29-Apr-2002 10:24:07 38 08.533 N 13 23.282 E 078 T
5.0 1.30 E

29-Apr-2002 10:30:07 38 08.498 N 13 23.773 E 225 T
2.8 1.30 E

29-Apr-2002 10:32:39

Boje über Bord ruft der Skipper und reißt die Mannschaft aus
ihren Träumen.

Die Boje ist nach 2 Minuten auf Antrieb wieder an Bord.

29-Apr-2002 10:36:07	38 08.380 N	13 24.300 E	102	T
4.9 1.30 E				
29-Apr-2002 10:42:07	38 08.282 N	13 24.900 E	103	T
4.8 1.30 E				
29-Apr-2002 10:48:07	38 08.188 N	13 25.491 E	098	T
4.7 1.30 E				

29-Apr-2002 10:50:20

Der Generalkurs von 100° liegt an. Das tiefblaue Meer schimmert aus 103 Meter Tiefe zu uns herauf.

Zeit für den Manöverschluck. Diesmal kein Sherry, sondern Ramazotti, denn wir sind

ja schließlich in italienischen Gewässern. Wir schlürfen den Schluck aus den kleinen

Steingutbechern, die Horst uns geschenkt hat, jeder Becher mit dem jeweils eigenen Namen

versehen. Klar, daß das Mitführen dieses Bechers auf jedem Törn nunmehr Pflicht ist.

Das achteraus liegende Panorama von Palermo liegt im Dunst, und auch die Berge an Steuerbord

hüllen sich in einen orientalischen Schleier. Ja, wir laufen 7,5 Kn unter Maschine, da der

Wind sehr schwach ist und vierkant gegenan kommt, also aus Osten.

Die Geschwindigkeit kann nicht stimmen, denn die elektronischen Geräte zeigen wesentlich weniger

an - also müssen wir das Speedometer demnächst einmal kalibrieren.

29-Apr-2002 10:54:07	38 08.085 N	13 26.074 E	101	T
4.7 1.30 E				

29-Apr-2002 11:00:07	38 07.964 N	13 26.649 E	101	T
4.7 1.30 E				
29-Apr-2002 11:06:07	38 07.846 N	13 27.236 E	103	T
4.8 1.30 E				
29-Apr-2002 11:12:07	38 07.728 N	13 27.825 E	103	T
4.8 1.30 E				
29-Apr-2002 11:18:07	38 07.625 N	13 28.398 E	104	T
4.7 1.30 E				
29-Apr-2002 11:24:07	38 07.515 N	13 28.980 E	103	T
4.7 1.30 E				
29-Apr-2002 11:30:07	38 07.427 N	13 29.581 E	095	T
4.8 1.30 E				
29-Apr-2002 11:36:07	38 07.389 N	13 30.177 E	097	T
4.8 1.30 E				
29-Apr-2002 11:42:07	38 07.328 N	13 30.813 E	098	T
5.2 1.30 E				

29-Apr-2002 11:44:13

An Steuerbord passieren wir das Capo Mongerbino und lassen die Bucht von Palermo hinter uns.

Die steil aus dem Meer ragenden Berge sind zwar nur knapp 400 Meter hoch, doch wirken sie

recht alpin. Schöne Häuser befinden sich auf den wenigen Plateaus, mit einer sicherlich
 furiosen Aussicht.

Inzwischen frischte der Wind auf. Wenn wir am nächsten Kap (Capo Zafferano) sind, werden

wir vielleicht einen Segelversuch starten. Wir haben eine kleine Chance, ganz hoch am Wind,
 unser Tagesziel Cefalu anlaufen zu können.

29-Apr-2002 11:48:07	38 07.256 N	13 31.460 E	097	T
5.0 1.30 E				

29-Apr-2002 11:54:07	38 07.199 N	13 32.048 E	096	T
4.5 1.30 E				
29-Apr-2002 12:00:07	38 07.159 N	13 32.621 E	095	T
4.5 1.30 E				

29-Apr-2002 12:00:48

Capo Zafferano querab an Steuerbord. Die Crew trägt inzwischen leichtes Ölzeug oder wenigstens eine Windbreakerjacke, denn der Wind streicht über das noch kalte Wasser.

29-Apr-2002 12:06:07	38 07.111 N	13 33.189 E	097	T
4.4 1.30 E				
29-Apr-2002 12:12:07	38 07.067 N	13 33.740 E	097	T
4.4 1.30 E				
29-Apr-2002 12:18:07	38 06.990 N	13 34.293 E	101	T
4.4 1.30 E				
29-Apr-2002 12:24:07	38 06.912 N	13 34.840 E	101	T
4.4 1.30 E				
29-Apr-2002 12:30:07	38 06.827 N	13 35.393 E	101	T
4.4 1.30 E				
29-Apr-2002 12:36:07	38 06.739 N	13 35.951 E	103	T
4.5 1.30 E				
29-Apr-2002 12:42:07	38 06.643 N	13 36.505 E	104	T
4.5 1.30 E				
29-Apr-2002 12:48:07	38 06.543 N	13 37.061 E	102	T
4.6 1.30 E				

29-Apr-2002 12:48:15

Nichts mit Segeln! Der Wind ist eingeschlafen. Die Cockpitcrew meint einstimmig: Das ist ja

wie am Bodensee! Kann man vertreten, denn die Küste ähnelt dem Schweizer Ufer.

Allerdings waren die Windbedingungen gemeint.

29-Apr-2002 12:54:07	38 06.445 N	13 37.626 E	102	T
4.6 1.40 E				
29-Apr-2002 13:00:07	38 06.347 N	13 38.188 E	102	T
4.5 1.40 E				
29-Apr-2002 13:06:07	38 06.244 N	13 38.750 E	103	T
4.6 1.40 E				

29-Apr-2002 13:09:10

Eine halbe Kabellänge (rd. 90 m) Stb. voraus entdeckt Josef einen Gegenstand im Wasser.

Eine Schildkröte, wie wir bald feststellen können. Als wir auf 10 Meter heran sind, taucht sie ab und entschwindet in die Tiefe. Der Meeresboden liegt ca. 400 Meter unter uns.

Christian hat sich um unser Wohl gekümmert und kleine Salami-, Käse- und Philadelphiasnacks ins Cockpit gereicht. Er hat 30 Minuten geschafft, und wir haben alles in 30 Sekunden 'aufgefressen'.

29-Apr-2002 13:12:07	38 06.136 N	13 39.317 E	104	T
4.6 1.40 E				
29-Apr-2002 13:18:07	38 06.031 N	13 39.889 E	104	T
4.7 1.40 E				

29-Apr-2002 13:18:56

An Steuerbord kommt uns, eine Kabellänge (185,2m) entfernt,
ein Fischerboot mit Grundnetz
im Schlepp entgegen.

Wir können unseren Autopiloten aktiv lassen. Querab winkt man
sich freundlich zu.

29-Apr-2002 13:24:07	38 05.919 N	13 40.451 E	105	T
4.6	1.40 E			
29-Apr-2002 13:30:07	38 05.797 N	13 41.011 E	106	T
4.6	1.40 E			
29-Apr-2002 13:36:07	38 05.666 N	13 41.573 E	107	T
4.7	1.40 E			
29-Apr-2002 13:42:07	38 05.528 N	13 42.148 E	107	T
4.7	1.40 E			
29-Apr-2002 13:48:07	38 05.393 N	13 42.720 E	107	T
4.8	1.40 E			
29-Apr-2002 13:54:07	38 05.258 N	13 43.295 E	107	T
4.8	1.40 E			
29-Apr-2002 14:00:07	38 05.116 N	13 43.876 E	107	T
4.8	1.40 E			
29-Apr-2002 14:06:07	38 04.996 N	13 44.461 E	103	T
4.8	1.40 E			
29-Apr-2002 14:12:07	38 04.889 N	13 45.050 E	076	T
4.5	1.40 E			
29-Apr-2002 14:18:07	38 04.900 N	13 45.211 E	100	T
4.8	1.40 E			
29-Apr-2002 14:24:07	38 04.821 N	13 45.814 E	099	T
4.8	1.40 E			
29-Apr-2002 14:30:07	38 04.740 N	13 46.412 E	100	T
4.8	1.40 E			
29-Apr-2002 14:36:07	38 04.661 N	13 47.014 E	100	T
4.9	1.40 E			
29-Apr-2002 14:42:07	38 04.584 N	13 47.623 E	099	T
4.9	1.40 E			
29-Apr-2002 14:48:07	38 04.496 N	13 48.224 E	096	T
4.9	1.40 E			

29-Apr-2002 14:54:07 38 04.436 N 13 48.839 E 100 T
4.8 1.40 E

29-Apr-2002 14:58:34

Soeben haben wir die Bordinstrumente kalibriert, denn Fahrt durchs Wasser von 7,7 Kn und

GPS Fahrt über Grund von 4,8 Kn und fast keinem Strom, ließ uns stützen. Nach Studium der

Gebrauchsanweisungen war die Kalibrierung aller Geräte in 15 Minuten erledigt.

29-Apr-2002 15:00:07 38 04.353 N 13 49.441 E 100 T
4.9 1.40 E

29-Apr-2002 15:06:07 38 04.267 N 13 50.049 E 100 T
4.9 1.40 E

29-Apr-2002 15:12:07 38 04.188 N 13 50.677 E 099 T
5.1 1.40 E

29-Apr-2002 15:18:07 38 04.113 N 13 51.317 E 098 T
5.1 1.40 E

29-Apr-2002 15:24:07 38 04.038 N 13 51.955 E 097 T
5.2 1.40 E

29-Apr-2002 15:30:07 38 03.965 N 13 52.594 E 098 T
5.1 1.40 E

29-Apr-2002 15:36:07 38 03.897 N 13 53.219 E 099 T
5.0 1.40 E

29-Apr-2002 15:42:07 38 03.826 N 13 53.846 E 099 T
5.0 1.40 E

29-Apr-2002 15:48:07 38 03.748 N 13 54.469 E 099 T
5.0 1.40 E

29-Apr-2002 15:54:07 38 03.679 N 13 55.089 E 098 T
5.0 1.40 E

29-Apr-2002 16:00:07 38 03.598 N 13 55.686 E 100 T
4.8 1.40 E

29-Apr-2002 16:06:07	38 03.519 N	13 56.293 E	100	T
4.9 1.40 E				
29-Apr-2002 16:12:07	38 03.434 N	13 56.900 E	100	T
5.0 1.40 E				
29-Apr-2002 16:18:07	38 03.358 N	13 57.512 E	099	T
5.0 1.40 E				
29-Apr-2002 16:24:07	38 03.283 N	13 58.131 E	098	T
4.9 1.40 E				
29-Apr-2002 16:30:07	38 03.206 N	13 58.747 E	098	T
4.9 1.40 E				
29-Apr-2002 16:36:07	38 03.129 N	13 59.356 E	099	T
5.0 1.40 E				

29-Apr-2002 16:42:07

Cap Cefalu liegt 1,5 sm auf 2 Uhr. Der Ort strahlt uns mit seinen schmucken Häusern entgegen. Im

Cockpit herrscht erhöhte Aufmerksamkeit. Jeder wahrschaut nach der großen Ansteuerungstonne.

Als ich berichte, daß diese noch 3 sm voraus läge, schauen mich alle ungläubig an, denn jeder

will sie schon ausgemacht haben. Eine halbe Stunde noch und dann wird sie vor unserem Bug stehen.

29-Apr-2002 16:42:07	38 03.055 N	13 59.969 E	099	T
4.9 1.40 E				
29-Apr-2002 16:48:07	38 02.973 N	14 00.561 E	101	T
4.7 1.40 E				
29-Apr-2002 16:54:07	38 02.883 N	14 01.151 E	102	T
4.8 1.40 E				
29-Apr-2002 17:00:07	38 02.770 N	14 01.737 E	105	T
4.8 1.40 E				
29-Apr-2002 17:06:07	38 02.593 N	14 02.271 E	137	T
3.4 1.40 E				

29-Apr-2002 17:12:07 38 02.274 N 14 02.078 E 229 T
 3.7 1.40 E
29-Apr-2002 17:18:07 38 02.284 N 14 02.001 E 347 T
 0.0 1.40 E

29-Apr-2002 18:35:15

Unser Anlegemanöver dauert rd. 90 Minuten, weil alle Mooringleinen ein tolles durcheinander bilden. Wir kämpfen, daß der Schweiß läuft - doch Ende gut alles gut.

Tagesstrecke 33,4 sm !

Vom Kai schauen wir zu einem Ristorante hinüber, dessen Schornstein qualmt; ein gutes Zeichen, daß der Ofen angeworfen wurde. Josef bewaffnet sich mit seinem Handsprechfunkgerät und hält mit uns an Bord Sprechkontakt, als er sich aufmacht, die Speisekarte des Restaurants zu besorgen.

Die Funke hat beim Wirt Eindruck geschunden, als uns Joe die Speisekarte im Schnelldurchgang vorliest.

Um 19:30 nehmen wir sechs auf der Terrasse des Lokals Platz. Der Wirt fragt uns, ob es uns nicht zu kalt sei. Tedesco ist unsere Antwort, die ihn schmunzeln läßt.

Vorspeise, Schwertfisch gegrillt und ebenso die Gambas von Christian erfüllen unsere Erwartungen.

Die streunenden Katzen freuen sich über unsere Speisereste.

Zurück an Bord wird der Rotweinschlauch angestochen und der Genuß des edlen Tropfens sorgt um 22:30 für Bettruhe.

Cefalu / Dienstag

30-Apr-2002 08:35:31 38 02.279 N 14 01.991 E 000 T
0.0 1.40 E

Shopping und Sightseeing in Cefalu.

30-Apr-2002 11:04:31 38 02.278 N 14 01.991 E 000 T
0.0 1.40 E

Ablegen in Cefalu - Mooringleinen waren klar.

30-Apr-2002 11:10:31 38 02.291 N 14 02.132 E 067 T
4.3 1.40 E

30-Apr-2002 11:16:31 38 02.422 N 14 02.753 E 076 T 5.1
1.40 E

30-Apr-2002 11:22:31 38 02.534 N 14 03.369 E 070 T
5.0 1.40 E

30-Apr-2002 11:28:31 38 02.642 N 14 03.996 E 078 T 5.1
1.40 E

30-Apr-2002 11:34:31 38 02.750 N 14 04.631 E 077 T
5.2 1.40 E

30-Apr-2002 11:40:31 38 02.864 N 14 05.268 E 077 T 5.1
1.40 E

30-Apr-2002 11:46:31 38 02.994 N 14 05.900 E 077 T 5.1
1.40 E

30-Apr-2002 11:52:31 38 03.104 N 14 06.528 E 077 T 5.1
1.40 E

30-Apr-2002 11:58:31 38 03.213 N 14 07.166 E 078 T 5.1
1.50 E

30-Apr-2002 12:04:31 38 03.326 N 14 07.799 E 077 T
5.2 1.50 E

30-Apr-2002 13:16:31 38 04.795 N 14 15.830 E 078 T
5.5 1.50 E

30-Apr-2002 13:22:31 38 04.918 N 14 16.522 E 077 T
5.6 1.50 E
30-Apr-2002 13:28:31 38 05.049 N 14 17.203 E 077 T
5.6 1.50 E
30-Apr-2002 13:34:31 38 05.178 N 14 17.888 E 076 T
5.5 1.50 E

30-Apr-2002 13:45:21

Matthias und Christian zaubern einen Insalata miste und belegte Snacks auf den Cockpittisch. Ein Warsteiner Pils rundet das Ensemble ab. Weiter so Jungs, unser Dank ist euch gewiß.

30-Apr-2002 14:01:06 38 05.591 N 14 20.256 E 073 T
5.8 1.50 E

30-Apr-2002 14:05:31

Schildkröte voraus, erschallt ein Ruf - wir drosseln die Maschine - doch bei Annäherung auf 20 m taucht das scheue Tier ab in die Tiefe - wieder kein Photobeweis.

30-Apr-2002 14:07:06 38 05.735 N 14 20.958 E 077 T
5.8 1.50 E

30-Apr-2002 14:08:09

Unsere Admiralität (Horst + Christian) sitzen am Messtisch und erledigen die maritimen Pflichten. Logbuch führen - Kartenarbeit updaten etc.

30-Apr-2002 14:13:06 38 05.872 N 14 21.662 E 078 T
5.7 1.50 E

30-Apr-2002 14:18:14

Die Überraschungen nehmen heute kein Ende - Matthias macht einen Café goût français mit der Druckkanne - einfach köstlich. Da heute wieder kein Wind weht, muß der Diesel erneut seinen Leistungswillen unter Beweis stellen. Der Autopilot hält stur Kurs - 77° true.

30-Apr-2002 14:19:06 38 05.990 N 14 22.355 E 079 T
5.7 1.50 E

30-Apr-2002 14:22:30

Das muß noch unbedingt erwähnt werden. Der Skipper hat die Bundesflagge an Backbord über die Charterflagge gesetzt, weil ich immer gemosert habe, daß über der Nationale keine andere Flagge zu wehen hat. Beim Mittagessen im Cockpit bin ich über die veränderte Situation aufgeklärt worden. Man schaut selten in die Saling, wenn man motort. Freue mich über diesen neuen Zustand unserer Yacht.

30-Apr-2002 14:25:06 38 06.108 N 14 23.057 E 078 T
5.7 1.50 E

30-Apr-2002 14:31:06 38 06.231 N 14 23.762 E 079 T
5.6 1.50 E

30-Apr-2002 14:36:48

Vom Wetter sprechen wir nicht: Wolkenloser Himmel im Salon
25,4° C Luftdruck 1.020 hPa
Luftfeuchtigkeit 62% Wind 0,5 Bft.

30-Apr-2002 14:37:06	38 06.350 N	14 24.455 E	077	T
5.7	1.50 E			
30-Apr-2002 14:43:06	38 06.481 N	14 25.146 E	077	T
5.7	1.50 E			
30-Apr-2002 14:49:06	38 06.611 N	14 25.840 E	077	T
5.6	1.50 E			
30-Apr-2002 14:55:06	38 06.743 N	14 26.524 E	076	T
5.5	1.50 E			
30-Apr-2002 15:01:06	38 06.875 N	14 27.203 E	077	T
5.5	1.50 E			
30-Apr-2002 15:07:06	38 07.002 N	14 27.891 E	078	T
5.6	1.50 E			
30-Apr-2002 15:13:06	38 07.122 N	14 28.579 E	078	T
5.6	1.50 E			

30-Apr-2002 15:15:41

Sonnenbaden ist angesagt. Schon zur Mittagszeit hatten wir das Biminitop (Sonnenpersenning)

engerollt - nun blendet das weiße Schiff die Augen. Alle außer mir tragen eine Sonnenbrille;

ich bin keine gewöhnt. Christian hat sich ein Kuschelkissen unter den Nacken geschoben und

träumt von seiner Zeit auf der Brücke der MS AIDA. Ich begeben mich sporadisch in den Salon,

um die aktuellen Begebenheiten für die Nachwelt festzuhalten. Inzwischen bin ich à jour.

Auf der heutigen Fahrt habe ich die Ereignisse seit Reiseantritt niedergeschrieben.

Hier unter Deck ist es recht laut - der Dieselsound hämmert eintönig.

30-Apr-2002 15:19:06	38 07.239 N	14 29.263 E	078	T
5.5	1.50 E			
30-Apr-2002 15:25:06	38 07.357 N	14 29.946 E	078	T
5.6	1.50 E			
30-Apr-2002 15:31:06	38 07.471 N	14 30.635 E	079	T
5.6	1.50 E			
30-Apr-2002 15:37:06	38 07.578 N	14 31.317 E	080	T
5.5	1.50 E			
30-Apr-2002 15:43:06	38 07.696 N	14 32.001 E	078	T
5.6	1.50 E			
30-Apr-2002 15:49:06	38 07.822 N	14 32.390 E	338	T
2.0	1.50 E			
30-Apr-2002 15:53:57	38 07.779 N	14 32.480 E	101 T	1.4
1.50 E				
30-Apr-2002 15:59:57	38 07.912 N	14 33.102 E	074	T
5.1	1.50 E			
30-Apr-2002 16:05:57	38 08.051 N	14 33.730 E	076	T
5.2	1.60 E			
30-Apr-2002 16:11:57	38 08.170 N	14 34.367 E	077 T	5.1
1.60 E				

30-Apr-2002 16:17:37

Soeben habe ich mein Handy (Siemens S10 active) am Notebook angemeldet und sofort eine

Verbindung zum Deutschen Wetterdienst hergestellt, um den neuesten SEEWIS Seewetterbericht

zu laden, damit wir uns die Mittelmeer-Wetterlage und die 5 Tage Prognose anschauen können.

Der Download dauerte 6 Minuten und 28 Sekunden, und nun können wir die Daten in aller

Ruhe studieren.

30-Apr-2002 16:17:57	38 08.274 N	14 34.999 E	078	T
5.1 1.60 E				
30-Apr-2002 16:23:57	38 08.383 N	14 35.627 E	077	T
5.1 1.60 E				
30-Apr-2002 16:29:57	38 08.496 N	14 36.262 E	078	T
5.3 1.60 E				

30-Apr-2002 16:32:43

Heute leider kein Videographierwetter. Die Sonne läßt das Meer dampfen und hüllt die Küste in leichte Watte. Wir blicken alle durch die Ferngläser, um einen Eindruck von der imposanten Küste zu erhaschen.

Wir nähern uns langsam dem Tagesziel Orlando. S. Marco d'Alunzio - ein Dorf kurz zuvor auf einer Bergkuppe - ist ein richtiger Eyecatcher (Hingucker).

Die Häuser kleben direkt an den steilen Felsen und obendrauf trohnt ein Wasserturm, was sonst.

30-Apr-2002 16:41:57	38 08.715 N	14 37.592 E	078	T
5.4 1.60 E				
30-Apr-2002 16:47:57	38 08.836 N	14 38.255 E	077	T
5.4 1.60 E				
30-Apr-2002 16:53:57	38 08.952 N	14 38.918 E	076	T
5.3 1.60 E				
30-Apr-2002 16:59:57	38 09.072 N	14 39.560 E	077	T
5.2 1.60 E				

30-Apr-2002 17:02:26

Matthias sitzt in der Salonsofaecke und ließt sein 'Törnbuch' - Titel und Autor werden

nachgereicht, sobald ich das Buch in die Finger bekomme.

30-Apr-2002 17:05:57	38 09.189 N	14 40.203 E	077	T
5.3 1.60 E				
30-Apr-2002 17:11:57	38 09.303 N	14 40.846 E	078	T
5.2 1.60 E				
30-Apr-2002 17:17:57	38 09.417 N	14 41.491 E	078	T
5.3 1.60 E				
30-Apr-2002 17:23:57	38 09.531 N	14 42.131 E	078	T
5.2 1.60 E				
30-Apr-2002 17:29:57	38 09.646 N	14 42.770 E	077	T
5.1 1.60 E				
30-Apr-2002 17:35:57	38 09.753 N	14 43.400 E	078	T
5.1 1.60 E				
30-Apr-2002 17:41:57	38 09.886 N	14 44.012 E	074	T
5.1 1.60 E				
30-Apr-2002 17:47:57	38 10.041 N	14 44.614 E	073	T
5.1 1.60 E				

30-Apr-2002 17:51:17

Capo d'Orlando an Stb. querab. Jetzt noch eine gute Meile bis zum Hafen.

30-Apr-2002 17:53:57	38 10.064 N	14 45.257 E	095	T
5.1 1.60 E				
30-Apr-2002 17:59:57	38 09.927 N	14 45.895 E	102	T
5.4 1.60 E				
30-Apr-2002 18:05:57	38 09.631 N	14 46.428 E	158	T
3.7 1.60 E				
30-Apr-2002 18:11:57	38 09.344 N	14 46.259 E	269	T
3.7 1.60 E				
30-Apr-2002 18:17:57	38 09.341 N	14 46.250 E	124	T
2.1 1.60 E				

30-Apr-2002 18:23:57 38 09.310 N 14 46.315 E 109 T
0.0 1.60 E

30-Apr-2002 18:24:15

Nachdem wir von der Pier verjagt wurden, liegen wir an einer zugewiesenen Boje. Ein schöner Liegeplatz. Allerdings müssen wir jetzt ins Schlauchboot, um an Land zu kommen. Das gelingt uns, in leichtes Ölzeug gekleidet, recht ordentlich. Zwei Fahrten muß unser Ferryman Helmut absolvieren.

Die Suche nach einem Ristorante erweist sich als aufwendig. Am 30. April sind noch viele Lokale geschlossen. Schließlich und endlich landen wir, nach einem strapaziösen Fußmarsch, im Movida Pub, einer Kneipe mit spanischem Touch.

Wir sind die einzigen Gäste in dem 'Preßluftschuppen' - eine Disco mit Restaurant. Gegen 20:00 Uhr treffen wir dort ein, nachdem uns ein Hotelrestaurant die kalte Schulter gezeigt hat.

Auf der Straße fuhr ein Streifenwagen der Carabinieri pausenlos an uns vorbei. Die beiden 'Bullen' machten auf lässig. Eigentlich haben wir erwartet, daß sie bei uns eine Personenkontrolle durchführen würden. Nichts dergleichen, wir haben sicherlich nur ihre Neugierde geweckt.

Nun aber zurück in den Pub, der uns den Hunger vertreiben sollte, was er nach einer langen Wartezeit auch tat. 20 Minuten sollten wir Geduld haben - daraus wurden 75 Minuten.

Das Ergebnis der Bemühungen stellte uns alle zufrieden, auch das Preis-/Leistungsverhältnis. Nur die Biere waren winzig (0,33 Ltr.). Wir waren die letzten Tage 0,66 Ltr.-Flaschen gewöhnt.

Die Musik im Pub war überlaut, obwohl noch keine Discogänger zugegen waren. Heute war Techno-Night angekündigt. Wahrscheinlich wird um Mitternacht die Dorfjugend von Orlando abhotten.

Wir laufen biertrunken zurück zum Hafen. Horst, der nur Aqua 'miserabile' trank, war noch im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte. Helmut, der nur mit einer optischen Sonnenbrille bewaffnet war, überließ mir seine Funktion als Ferryman für die Rückfahrt zum Schiff - alle kamen unversehrt an.

Es war 22:18 Uhr als wir noch einen Absacker zu uns nahmen. Der große Bär über uns stand Kopf, was ich zuvor noch nicht erlebt hatte. Matthias meinte, das Reisen doch bilde; dem stimmten wir unisono zu. Inzwischen ist es 23:43 und Ruhe ist ins Schiff eingekehrt. Aus einigen Kabinen dringt zartes Schnarchen an mein Ohr, während ich diese Zeilen zu Papier/Festplatte bringe. Will versuchen diese File noch auf meiner Homepage einzustellen, damit die Wissbegierigen endlich ein Update erfahren.

Nebenbei läuft noch das Bordradio und trällert mir einen Oldie ins Ohr - der Titel lautet:

"You don't mean a thing, you ain't got that thing,"

Ein schöner Abend neigt sich seinem Ende entgegen, den uns keiner mehr nehmen kann - unbezahlbar - für alles andere gibt es Credit Cards, sagt die Werbung.

Gute Nacht, liebe Fangemeinde - bis bald auf dieser Welle.

Heute waren es genau 37 sm (unter Maschine, only).

Orlando / Dienstag

01-May-2002 08:51:48 38 09.313 N 14 46.308 E 000 T
0.0 1.60 E

Unser Josef reinigt die Plicht vom Sand des gestrigen Landgangs. Mit viel Wasser und

einem ordentlichen Schrubber bearbeitet er das Cockpit, bis es wieder entsandet ist und wie neu glänzt. Danke Joe.

01-May-2002 09:03:48	38 09.312 N	14 46.312 E	000	T
0.0 1.60 E				
01-May-2002 09:09:48	38 09.480 N	14 46.729 E	068	T
4.6 1.60 E				

01-May-2002 09:11:11

Orlando ade oder auf Wiedersehen?!

Die Bojenleine haben wir wieder ins Wasser geworfen und verlassen den Hafen.

Noch immer sind wir ein Motorboot, obwohl wir uns auf einer 47 Fuß Segelyacht befinden.

Die konstante Hochdrucklage mit einem Kerndruck um 1.020 hPa will einfach nicht in Bewegung geraten. Wir nehmen es, wie es kommt. Der guten Stimmung an Bord tut das keinen Abbruch.

01-May-2002 09:15:48	38 09.617 N	14 47.287 E	069	T
4.7 1.60 E				
01-May-2002 09:21:48	38 09.768 N	14 47.856 E	071	T
4.7 1.60 E				
01-May-2002 09:27:48	38 09.938 N	14 48.416 E	062	T
4.7 1.60 E				
01-May-2002 09:33:48	38 10.171 N	14 48.973 E	063	T
5.2 1.60 E				
01-May-2002 09:39:48	38 10.362 N	14 49.587 E	070	T
5.2 1.60 E				
01-May-2002 09:45:48	38 10.552 N	14 50.198 E	067	T
5.1 1.60 E				
01-May-2002 09:51:48	38 10.757 N	14 50.789 E	067	T
5.1 1.60 E				

01-May-2002 09:57:48 38 10.952 N 14 51.372 E 068 T
5.0 1.60 E

01-May-2002 10:03:22

Der Diesel dröhnt, sodaß wir uns spaßeshalber per Handfunkgerät zwischen Salon und Cockpit

verständigen. Der Autopilot wollte anfangs seinen Dienst nicht versehen. Horst und Helmut

wollten ihn wieder zur Arbeit zwingen, als ich im Cockpit erschien und die überschlau

Bemerkung machte, daß sie sicherlich in der falschen Bedienebene seien. Der Skipper schaut

mich vorwurfsvoll an, und ich beschließe das Handbuch an Deck zu bringen. Erneutes Ein- und

Ausschalten und einige Korrekturen im richtigen Level und schon funktioniert alles einwandfrei.

Nun haben wir ein neues geflügeltes Wort: Du bist wohl nicht im richtigen Level!

Die eigentliche Ursache war die nicht eingeschaltete Sicherung für den Autopiloten !!!

01-May-2002 10:03:48 38 11.139 N 14 51.975 E 068 T
5.1 1.60 E

01-May-2002 10:09:48 38 11.323 N 14 52.575 E 069 T
5.0 1.60 E

01-May-2002 10:21:48 38 11.690 N 14 53.729 E 066 T
4.9 1.60 E

01-May-2002 10:27:48 38 11.888 N 14 54.292 E 066 T
4.9 1.60 E

01-May-2002 10:33:48 38 12.081 N 14 54.850 E 065 T
2.7 1.60 E

01-May-2002 10:35:38

Capo Calava an Stb. querab.

Eine atemberaubende Küste, obendrein noch sehr grün (Nordseite Siziliens). Im Hochsommer

wird das frische Grün wohl einem trockeneren Braun weichen müssen. Wasser ist hier immer knapp.

An Deck wird ein Segelversuch gestartet, da wir ca. 2-3 Bft. Wind haben und vom Kurs her stark abfallen können. Mal sehen, ob's langt?

01-May-2002 10:39:48 38 12.013 N 14 54.914 E 158 T
1.1 1.60 E

01-May-2002 10:45:48 38 11.907 N 14 55.103 E 119 T
4.8 1.60 E

01-May-2002 10:47:35

Der Segelversuch blieb ein solcher, denn hinter dem Kap ist die See wieder spiegelblank.

Doch das Segelsetzen muß ja auch einmal geübt werden. Die beiden Rollsegel lassen sich einwandfrei bedienen. Der Diesel dröhnt!

01-May-2002 10:51:48 38 11.782 N 14 55.665 E 089 T
5.2 1.60 E

01-May-2002 10:57:48 38 11.591 N 14 56.294 E 111 T
5.3 1.60 E

01-May-2002 11:03:48 38 11.404 N 14 56.925 E 110 T
5.3 1.60 E

01-May-2002 11:09:48 38 11.219 N 14 57.562 E 111 T
5.4 1.60 E

01-May-2002 11:15:48 38 11.038 N 14 58.214 E 109 T
5.4 1.60 E

01-May-2002 11:21:48	38 10.871 N	14 58.875 E	108	T
5.5	1.60 E			
01-May-2002 11:27:48	38 10.713 N	14 59.531 E	107	T
5.3	1.60 E			
01-May-2002 11:33:48	38 10.541 N	15 00.161 E	111	T
5.2	1.60 E			
01-May-2002 11:39:48	38 10.353 N	15 00.778 E	111	T
5.3	1.70 E			
01-May-2002 11:45:48	38 10.146 N	15 01.381 E	114	T
5.2	1.70 E			
01-May-2002 11:51:48	38 09.927 N	15 01.974 E	114	T 5.3
1.70 E				
01-May-2002 11:57:48	38 09.728 N	15 02.591 E	111	T
5.3	1.70 E			

01-May-2002 12:01:41

Capo Tindari an Stb. querab.

Die Mittagssonne sperren wir aus und spannen unser Biminitop übers Cockpit. Das ist mit 2

Handgriffen in 30 Sekunden erledigt - eine tolle Sache, dieser Schattenspender.

Matthias strahlt uns dankbar an, da er der empfindlichste Hauttyp ist.

01-May-2002 12:03:15

Von der Anhöhe winkt ein pompöses Kloster zu uns herüber.

01-May-2002 12:03:48	38 09.533 N	15 03.217 E	112	T
5.3	1.70 E			
01-May-2002 12:09:48	38 09.350 N	15 03.853 E	109	T
5.4	1.70 E			
01-May-2002 12:15:48	38 09.174 N	15 04.505 E	109	T
5.4	1.70 E			

01-May-2002 12:21:48 38 08.994 N 15 05.157 E 110 T
5.4 1.70 E

01-May-2002 12:26:15

Nun schaut unser Bug nach Portorosa, das nur noch 2 sm voraus liegt.

Horst ruft auf CH 09 den Hafenmeister, um uns anzumelden. Eine freundliche Damenstimme

meint in gutem Englisch, daß alles no problem sei - wir sollen uns wieder melden, wenn wir an

der Hafeneinfahrt sind. Nachdem wir das Capo Tindari 'gerundet' hatten, erblicken wir

5 Segelyachten, die alle mit Segelversuchen beschäftigt sind; sie dümpeln alle mit 1-2 Kn

dahin. Wir motoren zielstrebig weiter. Dadurch gewinnen wir viel Zeit in Portorosa, denn wir

müssen Proviant fassen, bevor wir in die Äolische Inselwelt aufbrechen.

01-May-2002 12:27:48 38 08.796 N 15 05.809 E 129 T
5.3 1.70 E

01-May-2002 12:33:48 38 08.487 N 15 06.381 E 127 T
5.8 1.70 E

01-May-2002 12:39:48 38 07.999 N 15 06.656 E 170 T
5.9 1.70 E

01-May-2002 12:45:48 38 07.607 N 15 06.682 E 119 T
2.3 1.70 E

01-May-2002 12:51:48 38 07.511 N 15 06.776 E 120 T
0.0 1.70 E

01-May-2002 12:57:48 38 07.512 N 15 06.776 E 120 T
0.0 1.70 E

01-May-2002 13:00:30

Fest in Portorosa - eine Supermarina - hermetisch abgeriegelt und bewacht - alles privato.

Ein Hafenboot weist uns unseren Liegeplatz zu. Ein Liegeplatz zwischen Dalben, welch'

heimatliches Gefühl. Strom, Wasser - alle Annehmlichkeiten am Steg.

Das Hafenwasser schimmert smaragdgrün. Es ist unsagbar heiß.

Tagesstrecke heute nur 18,1 sm.

01-May-2002 16:30

Der Rundgang durchs Dorf wird unverzüglich zur Strapaze. Ich frage einen Mann in einem Vorgarten nach einem Supermarkt. Er gibt sich als Tunesier zu erkennen und läuft mit uns ein paar Schritte und deutet auf einen Laden. Natürlich macht er uns auf den 1. Mai aufmerksam und daß auch hier heute alle Geschäfte geschlossen seien. Also werden wir das kleine Alimentari-Geschäft morgen nach dem Frühstück überfallen und leerkaufen.

Wir beschließen den Rundgang zu beenden und Matthias und Josef zu folgen, die den Spaziergang bereits 15 Minuten früher abgebrochen hatten und sich wieder dem Hafen zuwandten. Der eigentliche Ort Portorosa befindet sich eh 5 Km landeinwärts.

Während ich hier so fleißig in die Tasten haue, schallt Elton John's Sacrifice in angenehmer Lautstärke zu mir in den Salon. Die schönen Klänge kommen von dem Terrassenlokal genau oberhalb von unserem malerischen Liegeplatz, wo wir eben - im Schatten von Palmwedeln - eine Kaffeepause eingelegt hatten. Elton John wird jetzt von Jennifer Rush und ihrem Power Of Love abgelöst.

Ich vermute, daß wir heute Abend noch mehr gute Lieder hören werden, denn zum Lokal gehört nicht nur eine schöner Speisesaal und eine Terrasse im 1. Stock - mit Seesicht -, sondern auch eine riesige

Freilufttanzfläche mit Marmorfußboden und eingelassener Windrose. Eine tolle Anlage. Wir werden uns heute chic machen und dort unser Abendessen einnehmen.

Meine Stimmung ist die gleiche wie früher an meiner geliebten Côte d'Azur - paradiesisch. Was muß hier los sein, wenn die Saison in voller Blüte steht. Schön, daß wir einen Vorgeschmack davon nehmen dürfen. Danke, fließt es durch meine Gedanken, und Horst meint, hier könnten wir doch für den Rest des Törns verweilen. Gar kein schlechter Gedanke, würden da nicht die Inseln locken. Whitney Houston haucht I Will Always Love You - ich schmelze innerlich dahin - Zeit halt' inne, denke ich

Helmut ist noch auf einem Erkundungsgang, um die Sanitär Facilities auszuspähen.

Josef und Christian bewaffnen sich noch einmal mit ihren Kameras, um die schönsten Motive in diesem Paradies einzufangen - klar, wir sind per Sprechfunk verbunden.

Die Unchained Melody mit den Righteous Brothers machen aus meinem Herzen endgültig einen Melting Pot (Schmelztiegel).

Irgendwie wollen wir noch duschen. Helmut, Josef, Matthias und ich erkunden den Hafen per Schlauchboot, das nur ungenügend aufgepumpt ist, weil wir tagsüber immer ein wenig Druck aus den Schläuchen entweichen lassen, um es zu schonen. Unsere Erkundungen sind nur teilweise von Erfolg gekrönt. Wir wissen nun, wo die Sanitäreanlagen sind - doch sie sind verschlossen. Zurück an Bord übernimmt unser Skipper die Lösung des Problems. Routiniert ruft er per Sprechfunk die Capitanerie und 10 Minuten später wird uns der Schlüssel per Boot gebracht. Horst, Christian, Josef und Matthias werden gleich mitgenommen. Helmut und ich folgen per Tender of ALEN.

Frisch geduscht fühlen wir uns wie neu geboren. Schon wiederholt hören wir die Endlosschleife der Musik, die mich zuvor noch in Verzückerung versetzt hat. Nach so häufiger Wiederholung wirken die

Melodien schal, schade.

Um 19:33 sind wir abmarschbereit zum Abendessen im Restaurant La Cantina, oberhalb unseres Liegeplatzes.

01-May-2002 21:40

Wir sind zurück vom Abendbrot, das uns in jeder Hinsicht zufrieden gestellt hat. Ich gebe zu, dass ich voll des guten Weines bin und leicht besäuselt an der Tastatur sitze. Schon wieder schmalzt Elton John sein Sacrifice. Soll ich das nun noch gut finden oder ätzend - ich kann mich nicht entscheiden, zu schön sind alle Melodien.

Horst und Josef sitzen am Salontisch und spielen ihre erste Schachpartie auf diesem Törn.

Aus unserem Rotweinschlauch gibt es noch einen winzigen Schluck, und Christian verweigert sich beharrlich, einige Käsewürfel zuzubereiten. Matthias droht mir Tastenverbot an, weil ich zu intime Interna dem WWW anvertraue. Er blabbert etwas davon, daß ich besoffen (wörtlich) sei, um meinen Reisebericht in dieser fundamentalen Ehrlichkeit zu verfassen.

Aha, Christian wühlt nun doch im Kühlschrank. Sein suchender Blick entdeckt schließlich den Käse. Mit Schere und Messer bewaffnet, kommt er den Ziel eines Nachtsnacks unaufhaltsam näher.

Er entpuppt sich schließlich als echter Kamerad, denn unsere Fischportion im Restaurant hat unsere Mägen nicht voll verschließen können. Watt nu - Christian macht schon wieder eine Pause in den Vorbereitungen zu einem Nachtessen. Ich bekenne freimütig, daß ich mich getäuscht habe, Christian ist sich nur noch nicht einig, welche Käsesorte er aufschneiden soll. Ende gut, alles gut. Ich schließe für heute meine Berichterstattung und grüße meine Leser rund um diesen manchmal doch sehr lebenswerten Planeten. CU (steht für see you - man sieht sich).

Portorosa / Donnerstag

02-May-2002 10:46:42 38 07.516 N 15 06.771 E 165 T
0.0 1.70 E

02-May-2002 10:47:36

Wir legen ab. Leider müssen wir von diesem schönen Flecken
Abschied nehmen. Vielleicht kommen
wir auf der Rücktour noch einmal in der Marina Portorosa vorbei.

02-May-2002 10:52:42 38 07.518 N 15 06.740 E 319 T
3.6 1.70 E

02-May-2002 10:58:42 38 07.897 N 15 06.683 E 352 T
5.8 1.70 E

02-May-2002 11:04:42 38 08.085 N 15 06.937 E 016 T
6.8 1.70 E

02-May-2002 11:10:42 38 08.620 N 15 07.313 E 006 T
7.2 1.70 E

02-May-2002 11:16:42 38 09.333 N 15 07.355 E 356 T
7.1 1.70 E

02-May-2002 11:22:42 38 09.981 N 15 07.470 E 005 T
7.2 1.70 E

02-May-2002 11:25:41

Hurra, wir segeln vor dem Wind mit max. 7,4 Kn und obendrein
haben wir unser Ziel, die Insel

Vulkano, genau vor dem Bug. Unsere Augen strahlen dankbar, und
unser Blick streift über ein

azurblaues Meer, das von weißen Schaumkronen geziert wird.

02-May-2002 11:27:30

Natürlich fahren wir jetzt nicht auf unserem Sollkurs, sondern lassen unsere SY ALEN fliegen.

02-May-2002 11:28:42	38 10.723 N	15 07.510 E	011	T
7.4	1.70 E			
02-May-2002 11:34:42	38 11.370 N	15 07.536 E	355	T
5.9	1.70 E			
02-May-2002 11:40:42	38 11.925 N	15 07.559 E	340	T
6.5	1.70 E			
02-May-2002 11:46:42	38 12.485 N	15 07.359 E	337	T
5.5	1.70 E			
02-May-2002 11:52:42	38 12.923 N	15 07.183 E	356	T
4.3	1.70 E			
02-May-2002 11:58:42	38 13.228 N	15 07.121 E	013	T
1.9	1.70 E			
02-May-2002 12:04:42	38 13.344 N	15 07.219 E	035	T
2.2	1.70 E			
02-May-2002 12:10:42	38 13.558 N	15 07.510 E	045	T
3.3	1.70 E			
02-May-2002 12:16:42	38 13.748 N	15 07.746 E	048	T
2.8	1.70 E			
02-May-2002 12:22:42	38 13.929 N	15 07.921 E	018	T
1.5	1.70 E			
02-May-2002 12:28:42	38 14.081 N	15 08.012 E	060	T
1.5	1.70 E			

02-May-2002 12:31:47

An den NMEA-Datensätzen kann man erkennen, daß wir es nur noch mit ganz schwachen Winden zu tun haben müssen. Der erste Rausch ist verflogen. Die Kombüsencrew (Christian + Matthias)

bereitet wieder einen kleinen Mittagssnack vor - einen Insalata
miste und belegte Brote.

02-May-2002 12:34:42 38 14.161 N 15 08.151 E 047 T
1.1 1.70 E

02-May-2002 12:38:46

Der Wind hat ausgespielt, und die grüne Genua (Volvo)
versieht ihren Dienst. Der Soundpegel
im Salon ist nicht sonderlich angenehm, obwohl wir den Motor
nur mit knapp 2.000 rpm laufen
lassen.

02-May-2002 12:40:42 38 14.523 N 15 07.910 E 328 T
5.0 1.70 E

02-May-2002 12:46:42 38 14.947 N 15 07.569 E 323 T
4.9 1.70 E

02-May-2002 12:52:42 38 15.361 N 15 07.213 E 327 T
5.0 1.70 E

02-May-2002 12:58:42 38 15.775 N 15 06.861 E 325 T
5.0 1.70 E

02-May-2002 13:04:42 38 16.200 N 15 06.499 E 326 T
5.2 1.70 E

02-May-2002 13:10:42 38 16.628 N 15 06.144 E 325 T
5.1 1.70 E

02-May-2002 13:14:26

Achterausschaut der Ätna aus einer Wolke heraus. Es ist sehr
dunstig, und deshalb lassen sich
keine Einzelheiten ausmachen.

02-May-2002 13:16:43 5.2 1.70 E	38 17.054 N	15 05.770 E	326	T
02-May-2002 13:22:43 5.2 1.70 E	38 17.481 N	15 05.399 E	326	T
02-May-2002 13:28:43 5.3 1.70 E	38 17.914 N	15 05.022 E	326	T
02-May-2002 13:34:43 5.5 1.70 E	38 18.363 N	15 04.641 E	326	T
02-May-2002 13:40:43 5.5 1.70 E	38 18.816 N	15 04.253 E	326	T
02-May-2002 13:46:43 5.0 1.70 E	38 19.256 N	15 03.878 E	326	T
02-May-2002 13:52:43 5.1 1.70 E	38 19.673 N	15 03.511 E	325	T
02-May-2002 13:58:43 5.1 1.70 E	38 20.095 N	15 03.149 E	326	T
02-May-2002 14:04:43 5.1 1.70 E	38 20.520 N	15 02.796 E	327	T
02-May-2002 14:10:43 5.1 1.70 E	38 20.955 N	15 02.444 E	327	T
02-May-2002 14:16:43 5.0 1.70 E	38 21.378 N	15 02.094 E	326	T
02-May-2002 14:22:43 4.9 1.70 E	38 21.786 N	15 01.743 E	328	T
02-May-2002 14:28:43 5.3 1.70 E	38 22.191 N	15 01.379 E	323	T
02-May-2002 14:34:43 5.3 1.70 E	38 22.597 N	15 00.963 E	327	T
02-May-2002 14:40:43 4.9 1.70 E	38 23.044 N	15 00.616 E	329	T
02-May-2002 14:41:53				

Wir motoren an der SE-Ecke von Vulcano vorbei. Die Fallwinde bringen deutlich riechbaren

Schwefelgeruch zu uns herunter.

02-May-2002 14:46:43	38 23.441 N	15 00.277 E	325	T
4.7 1.70 E				
02-May-2002 14:52:43	38 23.828 N	14 59.937 E	325	T
4.7 1.70 E				

02-May-2002 14:54:01

Zur allgemeinen Erheiterung lasse ich aus unser Bordstereoanlage den Jodel-Express von

Angela Wiedl erschallen, den es sonst nur als morgendliches Wecksignal um Punkt 07:00 gibt.

Bislang habe ich überhaupt nicht gewußt, daß es eine Angela Wiedl gibt. Aber Joe kennt sich

in der Szene der weibl. und männlichen Barden aus, wie Fredl Fesl oder Liza Fitz.

Gut, daß unsere Anlage einen CD-Player hat - nur Musikkassetten können wir in Ermangelung eines geeigneten Schlitzes nicht abspielen.

02-May-2002 14:58:43	38 24.236 N	14 59.596 E	328	T
4.8 1.70 E				
02-May-2002 15:04:43	38 24.609 N	14 59.254 E	323	T
4.5 1.70 E				
02-May-2002 15:10:43	38 24.802 N	14 58.818 E	276	T
4.1 1.70 E				

02-May-2002 15:13:49

Als wir um die nächste Ecke schauen können, sehen wir den Vulkan, dessen Hänge

schwefelig gelb sind - kein Wunder bei dem Duft, der hier herrscht. Fallwinde blasen uns

ständig von vorne an. Inzwischen ist es stark bewölkt, was wir durchaus schätzen, denn die

Sonne hatte die letzten Tage schon fürchterlich auf unsere Haut gebrannt.

02-May-2002 15:15:20

Noch eine halbe Seemeile bis zum Porto di Levante.

02-May-2002 15:16:43	38 24.865 N	14 58.257 E	273	T
4.7	1.70 E			
02-May-2002 15:22:43	38 24.888 N	14 57.679 E	258	T
2.7	1.70 E			
02-May-2002 15:28:43	38 24.888 N	14 57.635 E	060	T
0.0	1.70 E			

02-May-2002 15:36:55

Fest vor Buganker und Heckleinen. In den offenen Hafen steht ein langer Schwell, sodaß wir

etwas mit dem Spiegel (Heck) aufpassen müssen. Das Anlegemanöver war schulbuchmäßig.

10 Euro Hafengeld sind sehr commode.

Tagesstrecke 21 sm.

02-May-2002 17:27

Horst, Christian und ich hatten, nachdem Helmut, Joe und Matthias zum Landgang fort waren, aufregende 90 Minuten. Der Schwell der pausenlos ein- und auslaufenden Fahrgastschiffe ist derart ungestüm, daß unser Anker ausbricht. Die Heckklappe macht nun doch Bekanntschaft mit dem Holzbalken an der Pier - eine kleine aber unschöne Ramming, die das Laminat aufplatzen läßt. Maschine an, Landleinen los, Anker hoch und Flucht aufs offene Wasser.

Langsam kehrt Ruhe ein und wir ankern erneut. Nun gilt es die Achterleinen an Land zu bringen, was wir mit dem Beiboot machen - eine anstrengende Prozedur. Diesmal halten wir noch mehr Abstand zur Pier, allerdings kommen wir so nicht an Land. Wir werden uns mit dem Schlauchboot an einer der Achterleinen hin- und herziehen. Ich bin gut durchgeschwitzt und die Zunge klebt mir am Gaumen. Ein Schluck Coca Cola Light bringt etwas Erfrischung. Schau'n wir mal, wie's weitergeht?

Unsere 3 Youngsters kehren von ihrem ersten Rundgang zurück und beschließen doch noch auf den Kraterrand zu steigen, ein sehr strapaziöser Aufstieg, den die 3 in 40 Minuten bewältigen. Diesmal hatten sie ein Handfunksprechgerät mitgenommen, um mit ihrer Basisstation Kontakt zu halten - und das war gut so.

02-May-2002 19:00

Unser Anker bricht erneut aus - der Schwell der unzähligen Fähren und Tragflügelboote ließ unser Boot verrückte Bocksprünge machen. Wir schmissen die Heckleinen einfach los und der Mann, der uns schon beim ersten Anlegemanöver geholfen hatte, nahm die Leinen in Verwahrung. Wir verholten uns in eine schöne Bucht an der NW-Seite der Insel, dem Porto di Ponente, wo wir auf 8 m Wassertiefe einen vermeintlich guten Ankergrund fanden.

Ein Katamaran und eine 'Gullet' teilen sich mit uns den Ankerplatz. Nun ist es 20:00 und ich führe 2 Telefonate mit der Heimat - mit meinen 2 Ms (Marianne und Mutschlein).

Wir dirigierten unsere 3 Gipfelstürmer per Funk auf diese Seite der Insel, und ich hole sie mit unserem Schlauchboot an Bord.

02-May-2002 21:00

Christian und Matthias bereiten unser Abendessen an Bord. Der erste Gang besteht aus gebratenen Zucchini - der Hauptgang wird im

Prinzip aus Spaghettis bestehen, entweder mit einer speziellen Tomatensoße oder Pesto oder beides. Es ziehen jedenfalls schon herrliche Düfte durch den Salon. Die gebratenen Zucchini werden meinen Speiseplan in Zukunft bereichern.

Vom Ufer dringen die lauten Stimmen von einer italienischen Kindermeute zu uns herüber - wir vermuten ein Jugendlager. Auf der Güllet neben uns (in sicherem Abstand) ist eine Tauchergruppe.

Es kehrt Gelassenheit bei uns ein - die Abenteuer des Tages werden Geschichte. Josef zeigt mir auf seiner Digitalkamera die Bilder vom Krater - ich bin begeistert - freue mich schon darauf, wenn ich diesen Bordbericht bebildern werde. Ich werde zum Essen gerufen - ich könne doch meiner Tastatur endlich einmal eine Ruhepause gönnen - so sei es! Wahrscheinlich melde ich mich später noch einmal.

Durch den Wechsel des Ankerplatzes ergibt sich eine Tagesstrecke von 25 sm.

Um 22.00 Uhr ist der Festschmaus vertilgt - 1 Kg Spaghetti für 6 Personen war gut ausreichend.

Matthias war für diesen Genuß responsabile. Wir befinden uns alle im 'Suppenkoma', so still ist es plötzlich. Einzelne Regentropfen dringen durch die 2 Oberlichter in den Salon, doch lassen wir sie noch weit geöffnet.

Ich werde jetzt einmal einen Rundgang an Deck machen und schauen, was die anderen Boote machen. CU!

Der Wind frischt auf, und auf der 'Güllet' schlagen die Fallen. Der Wind fängt an, in den Wanten zu jaulen. Hoffentlich werden wir eine ruhige Nacht haben. Unser Skipper wird wahrscheinlich von Zeit zu Zeit wahrschauen, damit wir nicht in unseren Träumen gestört werden.

So, das ist es für heute. Sollte noch berichtenswertes passieren, werde ich es morgen in einem Gedächtnisprotokoll nachreichen.

Lipari / Freitag

03-May-2002 10:00

Gedächtnisprotokoll:

Um 00:30 liege ich seit 1,5 Stunden in der Koje, als unser Diesel gestartet wurde. Horst und Christian gingen Ankerwache. Auch auf dem als gut beschriebenen Ankergrund hatten wir bei 5-6 Bft. Probleme.

Der Skipper entscheidet nach Lipari / Pignataro zu motoren. Die Anker der beiden anderen Schiffe schienen zu halten.

Wir tasten uns langsam durch die stürmische Nacht. Unsere elektronischen Navigationshilfen, insbesondere die C-Maps von Christian gewähren eine sichere Fahrt. Nachdem wir die Passage zwischen den Inseln Vulcano und Lipari von West nach Ost hinter uns hatten, sahen wir auch schon bald das grüne Feuer auf dem Molenkopf des Hafens von Lipari in Richtung Nord.

Horst steuert die Yacht vorsichtig in den Hafen, der übervoll belegt war. Alle Fischerboote lagen in zahlreichen Päckchen. Wir hielten Ausschau nach einem freien Liegeplatz - vergebens. Wir tasten uns längsseits an ein Fischerboot und um 02:00 wird der Diesel abgestellt - geschafft. Hut ab vor Horst, mit welcher Souveränität er uns 'in Sicherheit' geführt hat. Das war richtig ungemütlich.

Durch den erneuten Wechsel des Liegeplatzes ergibt sich eine Tagesstrecke von 30 sm.

Endlich wieder ab in die Koje, in der ich heute Früh erst um 08:00 erwacht bin. Nach dem Frühstück fordern uns die Fischer auf, jeweils einen vorderen und achteren Anker auszubringen, um das Päckchen nicht zu gefährden - man rechnet wohl mit noch mehr Wind.

Ein Fischer hilft uns mit seinem Ruderboot, da dieses Unterfangen mit dem Schlauchboot zu mühsam wäre. Er freut sich über eine 5 Euronote.

Gestern streikte auch noch unser Außenborder. Horst und Helmut schauten ihm soeben in die Eingeweide. Natürlich sah die Kerze bemitleidenswert aus. Gereinigt und wieder eingedreht, ließ sie den Motor unverzüglich anspringen.

Horst ergänzt das Logbuch um die Ereignisse der letzten Nacht, während ich diese Zeilen festhalte.

11:00 - Ich glaube wir werden jetzt einen erschwerten Landgang machen, denn wir müssen erst einmal über 9 Fischerboote klettern, ehe wir Land betreten können.

Der Landgang nach Lipari entpuppt sich als klimatische Strapaze. Auf einer kurvenreichen Küstenstraße fühlen wir uns als Freiwild von Motorrollern, die hier Scooter heißen und Autos, die unaufhörlich hupen. Im Ort halten wir nach einem Supermarkt und Metzger Ausschau - wir werden schnell fündig.

Wir, das sind diesmal Christian, Matthias, Helmut und ich. Horst und Josef hüten das Schiff und vertiefen sich alsbald ins Schachspiel.

Da es bereits Mittagszeit ist (meine Frau würde sagen, daß wir immer in der größten Hitze unterwegs sind), suchen wir eine Pizzeria im Freien auf. Ein gigantischer vierfach Sonnenschirm spendet den notwendigen Schatten. Bier vom Faß spendet erste Erleichterung - die nachfolgenden Pizzen beenden das Hungergefühl. 2x Capriciosa waren vorzüglich 2x Frutti del Mare waren ein Fehlgriff.

Gestärkt durchwandern wir in brütender Hitze die Altstadt, aufwärts bis zum Kastell.

Dutzende herumstreunende Katzen erwecken unsere Aufmerksamkeit. Matthias hat die Videokamera von Horst

mitgenommen und macht hin und wieder einen 'take' - manchmal auch unter meiner Regieanweisung, wofür Matthias natürlich jegliche Haftung ausschließt. Unter den schattenspendenden Bäumen des Kastells genießen wir einen herrlichen Rundblick über die Stadt. Fußlahm (jedenfalls ich) begeben wir uns auf die noch ausstehende Tour um Alimentari zu bunkern.

Auf dem Hinweg hatten wir bereits eine Ersatzkerze für den Außenborder gekauft, die sich jedoch als ungeeignet entpuppen sollte und für Euro 1,65 eine neue italienische Gastlandsflagge. Was wir unter der Steuerbordsaling vorgefunden hatten, spottete jeglicher maritimen Etikette.

Von unserem Bummel nahmen wir per Handsprechfunk immer wieder Kontakt mit unserem Schiff auf.

Das klang dann in etwa so: ALEN, ALEN, ALEN, DE (Delta Echo, steht für hier ist) ALEN portable - over (steht für bitte kommen) / Josef antwortet von Bord, und ich berichte unsere derzeitige Lage. Dies wiederhole ich mehrfach, wobei ich Josef und Horst sicherlich in ihrer schwierigen Denkphase beim Schachspiel störe.

Christian und Matthias hatten beim Mittagsessen einen Einkaufszettel entworfen, den wir nun abarbeiten werden. Christian kauft beim Fleischer frische Lammkoteletts ein - der Rest wird im Supermarkt abgefackelt.

Es folgt ein schier nicht endender Heimweg - die Sonne zermürbt mir das Gemüt - meine Schritte sind mehr mechanisch als kontrolliert und immer wieder flitzen die hupenden Motorroller und Autos an uns vorbei, daß man den Luftzug bereits unangenehm nah spürt.

Um 15:30 turnen wir inzwischen etwas routinierter über die Hecks von 9 Fischereifahrzeugen, zurück auf unser außen liegendes Schiff. Ich verschwinde sofort total erledigt in meiner Koje, um eine Rekonvaleszenzzeit in Anspruch zu nehmen. Gegen 17:30 erwache ich im festen Glauben, keinen Schlaf gefunden zu haben. Da ich aber von

den sonst unüberhörbaren Kaffeeaktivitäten nicht wach geworden bin, muß ich wohl doch tief entschlummert gewesen sein. Man begrüßt mich fröhlich im Cockpit - ohne jegliche Frotzelei - von der wir sonst ausgiebig Gebrauch machen, ohne jemals verletzend zu werden.

Unser Skipper meint, daß ein Abendessen um 18:00 eine Zierde des Tages wäre. Christian, unser Gourmetkoch macht sich über die Zubereitung von Lammkoteletts und Ratatouillegemüse her. Eine Stunde Arbeit und wir Gourmands vertilgen alles in 5 Minuten. Christian, wir danken Dir !!!

Gegen 20:00 Uhr ist die Kombüse wieder besucherfähig. Josef und Helmut gehen an Land und versorgen gleich unseren Hausmüll von 2 Tagen. Mal sehen, wann sie wieder an Bord zurückfinden werden.

Unser Skipper hat sich in seine Kammer zurückgezogen, um ein Nickerchen zu machen - mal sehen, ob wir ihn heute noch einmal zu Gesicht bekommen werden. Die Anstrengungen des gestrigen Tages und der Nacht bleiben nicht ohne Nachwirkung - sei es ihm von Herzen gegönnt einen tiefen, langen Schlaf zu finden.

20:30 Christian und Matthias sitzen am Salontisch, Christian studiert die Seekarten für weitere Planrouten - Matthias liest das Buch von Christoph Hein: Willenbrock! (hatte ich doch versprochen)

Plötzlich wird mir ein Glas SINGLE ISLAY MALT SCOTCH WHISKY mit Namen LAPHROAIG gereicht - eine edle Spende von Matthias. Unser Alkoholkonsum, gemessen an maritimen Maßstäben, muß als lächerlich bezeichnet werden. Wir können damit leben. Der Whisky geht mir unverzüglich intravenös ins Blut.

Um meine nackten Knie weht plötzlich ein auffrischender kühler Wind in die Naviecke, in der mein Notebook permanent installiert ist. Wir haben gute Belüftung im Schiff. Der Niedergang und zwei große Decksluken sorgen für erstklassige Luftzirkulation.

Eine Segelyacht mit Europaflagge und Deutscher Nationale im oberen vorderen Eck (eigentlich nicht statthaft) legt sich ins Päckchen achteraus und wirft ihren Hauptanker über unseren achteren Sicherungsanker. Das kann ja beim Aufbruch lustig werden. Doch Gedanken an morgen müssen sich heute noch nicht breit machen.

Ich bereite mich zur Nacht vor, ziehe mein Jockey-Nachthemd an, was meinen Kameraden immer ein kleines Grinsen abringt. Da wir über keine externen Sanitäreanlagen verfügen, bleibt nur die Katzenwäsche an Bord. Schon vor Jahren hat mir Horst die Wohltat von Sagrotantüchern zur Kenntnis gebracht - seitdem ein unverzichtbarer Reisebegleiter und Quell angenehmer Hygiene - muß ich mehr ausführen?

21:15 Kontrollruf zu Josef und Helmut; die beiden lassen es sich bei Bier, Musik etc. in einem Straßencafé Liparis gut gehen - wir gönnen es ihnen.

Unser Skipper erschien auch noch einmal zur kurzfristigen Gesichtskontrolle. Im Cockpit strahlt ein wolkenloser Himmel auf uns nieder und läßt uns das Reich der Sterne genießen, das leider von der hellen elektrischen Umgebung gestört wird. Noch etwas, was mich schon seit Tagen stört, ohne daß ich es bisher in Worte kleiden konnte. Jetzt ist das Störgeräusch gerade wieder unüberhörbar.

Die Einrichtung knarrt unangenehm laut, sobald sich das Schiff bewegt. Das kommt davon, wenn man die Einrichtung einfach in den Rumpf stellt und dann einen Deckel - das Deck - darauflaminiert. 1A-Werften laminieren die Einrichtung in dem Schiffskörper ein, dann kann sich nichts mehr bewegen und knarren.

Preisbrecher in der Branche zu sein, heißt auch Kompromisse einzugehen.

Was allerdings in unserer Preisklasse von ca. 200.000 Euro ein nicht hinnehmbarer Mangel ist.

Nun wird mir langsam klar, warum in letzter Zeit über Bavaria-Yachten so viel abgelästert wird.

21:45 - Ich besorge den neuesten Online-Seewetterbericht vom DWD und übergebe ihn an die Admiralität (Horst + Christian), die die Prognose ausgiebig studieren.

22:00 Bettruhe

22:10 Unsere Landgänger kehren zurück und stören die Bettruhe - nein, nein, ganz so ernst ist das nicht gemeint.

So, dann war das heute ein Hafentag. Wir wollen ja keine Meilen schrappen, sondern wasserwandern und ein wenig Land und Leute in uns aufnehmen.

22:20 Der Skipper und ich krabbeln in die Kojen.

Lipari / Samstag

04-May-2002 08:36:31 38 28.669 N 14 57.845 E 340 T
0.0 1.70 E

04-May-2002 08:40:29

Wir schicken uns an, Lipari zu verlassen.

04-May-2002 09:12:31 38 28.673 N 14 57.842 E 340 T
0.0 1.70 E

04-May-2002 09:18:31 38 28.646 N 14 57.796 E 226 T
2.6 1.70 E

04-May-2002 09:24:31 38 28.259 N 14 57.847 E 170 T
5.0 1.70 E

04-May-2002 09:30:31 38 28.320 N 14 58.367 E 066 T
5.7 1.70 E

04-May-2002 09:30:42

Uff, wir sind raus aus dem engen Hafen. Nur mit Hilfe des italienischen Fischers und seines

Ruderbootes mit Außenborder und den gewaltigen Kräften von Helmut und Josef, konnten wir

unseren zur Sicherheit ausgebrachten Plattenanker wieder an Bord bringen. Erneut wechselten

5 Euro den Eigentümer. Natürlich hatte ein Spätankommer am gestrigen Abend seine Ankerkette

über die unsere geworfen. Aber das war schnell klariert. Horst 'bugsiert' uns bei Starkwind

aus dem Hafen, das hätte kein anderer von uns gekonnt - ich will allerdings keinem zu nahe

treten.

Schnell sind alle Leinen und Fender verstaut. Es herrscht Wind der Stärke 6, und wir werden

jetzt Segel setzen.

04-May-2002 09:36:31 38 28.630 N 14 58.923 E 032 T
5.1 1.70 E

04-May-2002 09:42:31 38 29.054 N 14 59.117 E 017 T
2.5 1.70 E

04-May-2002 09:48:31 38 29.538 N 14 59.279 E 008 T
6.9 1.70 E

04-May-2002 09:48:39

Juhuuuuuuuuuu, Vollzeug - NW-Wind, Kurs 20° - SY ALEN prescht durch die See.

04-May-2002 09:54:31 38 30.094 N 14 59.473 E 034 T
5.2 1.70 E

04-May-2002 10:00:31	38 30.600 N	14 59.833 E	026	T
7.0 1.70 E				
04-May-2002 10:06:31	38 31.264 N	15 00.265 E	035	T
7.8 1.70 E				
04-May-2002 10:12:31	38 31.819 N	15 00.747 E	032	T
5.7 1.70 E				
04-May-2002 10:18:31	38 32.347 N	15 01.256 E	041	T
6.7 1.70 E				

04-May-2002 10:18:53

Wir haben die Genua auf ca. 50% gerefft. Nun ist der Druck aus dem Schiff, und alles ist viel gemütlicher.

04-May-2002 10:22:05

Unser Schiff knarrt im Seegang wie ein alter Großsegler in der Flaute mit alter Dünung.

04-May-2002 10:24:31	38 32.740 N	15 01.708 E	054	T
4.2 1.70 E				

04-May-2002 10:24:59

Vorne am Bug schaffen Horst und Helmut, um das CQR-I mitat von Anker gegen den Plattenanker

auszutauschen, der ja letzte Nacht sehr gut gehalten hat.

Der Ankerschaft des CQR-Ankers hat eine merkwürdige Biegung nach oben, die eigentliche

Ursache, weshalb er auf Zug nicht im Ankergrund halten konnte.

04-May-2002 10:30:31	38 33.062 N	15 02.080 E	040	T
5.1 1.70 E				
04-May-2002 10:36:31	38 33.503 N	15 02.476 E	030	T
4.9 1.70 E				

04-May-2002 10:42:31	38 33.908 N	15 02.885 E	040	T
5.9 1.70 E				
04-May-2002 10:48:31	38 34.373 N	15 03.379 E	036	T
6.3 1.70 E				
04-May-2002 10:54:31	38 34.786 N	15 03.916 E	050	T
5.7 1.70 E				
04-May-2002 11:00:31	38 35.200 N	15 04.455 E	035	T
5.6 1.70 E				
04-May-2002 11:06:31	38 35.585 N	15 04.806 E	042	T
3.8 1.70 E				
04-May-2002 11:12:31	38 35.884 N	15 05.154 E	039	T
4.0 1.70 E				
04-May-2002 11:18:31	38 36.265 N	15 05.482 E	032	T
6.0 1.70 E				
04-May-2002 11:24:31	38 36.734 N	15 05.992 E	048	T
7.0 1.70 E				
04-May-2002 11:30:31	38 37.162 N	15 06.530 E	278	T
2.4 1.70 E				
04-May-2002 11:36:31	38 37.207 N	15 05.907 E	284	T
5.1 1.70 E				

04-May-2002 11:42:17

Inzwischen fahren wir wieder Vollzeug und haben eine Wende gefahren. Alles klappt sehr gut.

04-May-2002 11:42:31	38 37.359 N	15 05.289 E	289	T
4.5 1.70 E				
04-May-2002 11:48:31	38 37.485 N	15 04.778 E	302	T
4.8 1.70 E				
04-May-2002 11:54:31	38 37.901 N	15 04.790 E	010	T
6.3 1.70 E				
04-May-2002 12:00:31	38 38.345 N	15 04.878 E	005	T
4.3 1.70 E				

04-May-2002 12:06:31 38 38.309 N 15 04.663 E 325 T
0.0 1.70 E
04-May-2002 12:12:31 38 38.280 N 15 04.658 E 191 T
0.0 1.70 E

04-May-2002 12:54:31

Unser Anlegemanöver auf Panarea geht restlos schief, weil auch der Plattenanker sich nicht im

Grund verbeißen will. Bei der Leinenübergabe nimmt ein Crew-Mitglied sogar ein Bad, denn heute

ist schließlich Samstag. Nun wissen wir, daß die Badesaison eröffnet werden kann.

Mit aller Männer Kräfte kommen wir längsseits der Pier zu liegen. Gut abgefendert liegen wir

an einem riesigen Hartgummifender. Allerdings liegen wir z.Z. auf Legerwall und müssen auf

die angekündigte Winddrehung auf Süd hoffen, damit wir von der Pier wegkommen. Unsere Anker machen uns wirklich Kummer.

04-May-2002 13:11:36

Die Frau einer italienischen Touristenfamilie erklärt uns in englisch, daß sich die Marina auf

Salina besser für eine Übernachtung eignen würde. Wir bedanken uns höflich für diesen Rat und

strahlen alle Familienmitglieder dankbar an.

04-May-2002 13:35:36

Heute sind wir bisher 14 Sm gesegelt (!) und zwar ausschließlich, abgesehen von Hafen raus und Hafen rein.

04-May-2002 13:47:36

Ab zum Mittagessen ins Terrassenlokal oberhalb der Pier. Fisch satt und diverse andere Köstlichkeiten - immer mit Blick auf unser Schiff. Jeder denkt schon insgeheim über das bevorstehende Ablegemanöver nach.

Am Nachbartisch sitzen 2 nette Italoamerikanerinnen, die Joe und Helmut bereits gestern Abend in Lipari gesehen hatten. Man erkennt sich, und schon entsteht eine kleine, wenn auch kurze, Plauderei.

04-May-2002 15:53:36 38 38.285 N 15 04.652 E 000 T
0.0 1.70 E

Wir bereiten das Ablegemanöver vor. Eindampfen in die Achterspring und das Heck stark abfedern.

Unser Skipper hat Nerven wie Stahlseile, drückt den Gashebel gnadenlos nach achtern und bringt das Manöver erfolgreich zu Ende.

Der Bug dreht sich fast in den Wind, Vollgas voraus, Achterspring fieren - wir sind raus aus der Falle. Natürlich kam die Fähre, als wir dieses Manöver ausführten. Der Kapitän hat wohl gesehen, daß wir Platz brauchen und hat sein Anlegemanöver verzögert.

04-May-2002 15:59:36 38 38.095 N 15 04.845 E 182 T
6.4 1.70 E

04-May-2002 16:05:36 38 37.577 N 15 04.417 E 217 T
6.1 1.70 E

Segel setzen und Kurs auf die Insel Salina.

Den Stromboli haben wir heute nur im Dunst erblickt.

04-May-2002 16:23:36 6.4 1.70 E	38 36.854 N	15 02.587 E	246	T
04-May-2002 16:29:36 5.8 1.70 E	38 36.623 N	15 01.900 E	245	T
04-May-2002 16:35:36 5.8 1.70 E	38 36.446 N	15 01.224 E	260	T
04-May-2002 16:41:36 6.1 1.70 E	38 36.301 N	15 00.527 E	254	T
04-May-2002 16:47:36 4.8 1.70 E	38 36.173 N	14 59.834 E	250	T
04-May-2002 16:53:36 5.4 1.70 E	38 36.065 N	14 59.170 E	266	T
04-May-2002 16:59:36 3.3 1.70 E	38 35.973 N	14 58.688 E	253	T
04-May-2002 17:05:36 3.4 1.70 E	38 35.885 N	14 58.229 E	252	T
04-May-2002 17:11:36 5.5 1.70 E	38 35.796 N	14 57.681 E	268	T
04-May-2002 17:17:36 3.5 1.70 E	38 35.636 N	14 57.205 E	254	T

04-May-2002 17:19:23

Der Wind wird schwächer. Die Segel werden weggerollt.
 Maschine an. Noch 4 sm bis zum
 Hafen auf Salina.

04-May-2002 17:23:36 4.9 1.70 E	38 35.528 N	14 56.688 E	244	T
04-May-2002 17:29:36 5.0 1.70 E	38 35.281 N	14 56.112 E	240	T
04-May-2002 17:35:36 5.4 1.70 E	38 35.002 N	14 55.537 E	238	T
04-May-2002 17:41:36 5.5 1.70 E	38 34.724 N	14 54.958 E	240	T

04-May-2002 17:46:07

Von der schönen Inselwelt ist nicht mehr viel zu sehen. Die Wolken des durchziehenden

Tiefdruckgebietes hüllen die Inselberge in 'tristesse'. Den ganzen Tag über war es sehr kühl.

Sizilianischer Winter! Aber laut DWD-Prognose ist ein mächtiges Hoch im Anmarsch, daß uns

dann gleich wieder heißeste Temperaturen bescheren wird - warten wir es ab. Noch 2 sm bis zur

Salina Marina.

04-May-2002 17:47:36	38 34.456 N	14 54.375 E	240	T
5.2	1.70 E			
04-May-2002 17:53:36	38 34.193 N	14 53.771 E	244	T
5.5	1.70 E			
04-May-2002 17:59:36	38 33.937 N	14 53.156 E	242	T
5.6	1.70 E			
04-May-2002 18:05:36	38 33.467 N	14 52.729 E	220	T
5.8	1.60 E			
04-May-2002 18:11:36	38 33.287 N	14 52.272 E	354	T
2.8	1.60 E			
04-May-2002 18:17:36	38 33.350 N	14 52.321 E	097	T
0.0	1.60 E			

Tagesstrecke 24 sm

In der Tat, eine Supermarina und gut besucht. Uns wird sofort eine Mooringleine angeboten, die wir dankbar ergreifen, und SY ALEN ist unverzüglich mit dem Kai verbunden. Strom und Wasser direkt vor unserer 'Haustür' - was wollen wir mehr. Auch Sanitäreanlagen sind vorhanden. Die will ich gleich einmal testen. Hafengebühr 30 Euro.

04-May-2002 18:59:36

Ich komme warmgeduscht an Bord zurück - welche Wohltat.

Horst hat einen streunenden Hund in sein Herz geschlossen und verabreicht ihm die Reste unseres Einkaufs beim Fleischer in Lipari - die Fettabschnitte. Dankbare Hundeaugen schauen Horst verliebt an.

04-May-2002 19:59:36

Obwohl wir heute unsere Hauptmahlzeit zur Mittagszeit eingenommen hatten, können wir doch nicht ganz auf ein Abendbrot verzichten - also gibt es Schnittchen mit Käse oder Salami. Christian richtet noch einige Tomaten mit Olivenöl und Balsamicoessig an.

04-May-2002 20:35:36

Plötzlich sind die Bundesligaergebnisse von erhöhtem Interesse - werde wohl 'mal schnell ins Internet gehen müssen.

04-May-2002 20:47:36

Dortmund ist Meister.

04-May-2002 22:27:25

Wir sitzen alle noch entspannt im Salon, und Geschichten machen die Runde. Matthias hört manchmal mit fest geschlossenen Augen zu; er hat dabei eine so aufrechte Haltung, daß wir gar nicht auf die Idee kommen, daß er eingeschlafen sein könnte.

Salina Marina / Sonntag

05-May-2002 07:01:25

Heute Morgen melde ich mich mit aufkommender Bronchitis und Schnupfen am Frühstücksstück. Auch Christian hat eine leichte Erkältung aus München mitgebracht.

Am Kai steht der Hund von gestern und nimmt Blickkontakt mit unserem Skipper auf, doch unsere Bestände sind nicht hundefutterfähig.

Nur die eingeholte Gangway hält den Hund von einem Besuch an Bord ab. Unsere reservierte Haltung läßt ihn alsbald dovontrotten.

Nach dem Abwasch machen sich Helmut und ich an die Bootsaußenwäsche. Helmut im Schlauchboot, das ich von Bord mit Vor- und Achterleine führe, ist mit Schwämmen und Pril bewaffnet und entfernt die unschönen schwarzen Flecken, die wir uns auf Panarea eingefangen hatten. Anschließend wird das Deck geschruppt und geduscht. Danach wäre ich selber für eine Dusche reif. Unsere SY ALEN strahlt wieder wie ein Schwan im grellen Sonnenlicht.

Unser Skipper sorgt dafür, daß die Duschen geöffnet werden, denn hier wird nachts alles verschlossen.

Ich gehe Wache, während der Rest der Mannschaft einen kleinen Landgang unternimmt. Josef habe ich zum Hilfszahlmeister ernannt und ihm unsere Bordkasse angedient.

05-May-2002 09:52:54

Christian funkt mich an Bord an, um mir zu sagen, daß ich den Wetterbericht auf CH 68 abhören soll. Ich lausche hinein und bekomme noch die Prognose für morgen mit.

Es ist sehr gewöhnungsbedürftig den Bericht zu verstehen, da es ein Automatenbericht ist und die computerisierte Stimme sehr eintönig klingt.

05-May-2002 10:22:54

Ich stelle fest, daß die Bordkasse noch an ihrem gewohnten Ort hängt - vielleicht hat Josef nicht mitbekommen, welche ehrenvolle Aufgabe ich ihm übertragen hatte.

05-May-2002 10:28:54	38 33.352 N	14 52.320 E	152	T
0.0 1.60 E				
05-May-2002 10:34:54	38 33.352 N	14 52.321 E	152	T
0.0 1.60 E				
05-May-2002 10:40:54	38 33.352 N	14 52.325 E	152	T
0.0 1.60 E				
05-May-2002 10:46:54	38 33.353 N	14 52.322 E	152	T
0.0 1.60 E				
05-May-2002 10:52:54	38 33.352 N	14 52.321 E	152	T
0.0 1.60 E				
05-May-2002 10:58:54	38 33.352 N	14 52.323 E	152	T
0.0 1.60 E				
05-May-2002 11:04:54	38 33.354 N	14 52.324 E	152	T
0.0 1.60 E				
05-May-2002 11:10:54	38 33.354 N	14 52.325 E	152	T
0.0 1.60 E				
05-May-2002 11:16:54	38 33.351 N	14 52.298 E	266	T
2.8 1.60 E				
05-May-2002 11:22:54	38 32.809 N	14 52.336 E	172	T
5.9 1.60 E				

05-May-2002 11:25:51

Das Wetter zeigt sich heute von seiner besseren Seite, und das freut uns. Zwar tuckert unser

Diesel, doch das tut der Freude an der Seefahrt fast keinen Abbruch. Noch ein letzter Blick

zurück auf die schöne Marina Salina und schon geht es mit Generalkurs S/SE in Richtung Festland.

05-May-2002 11:28:54	38 32.241 N	14 52.450 E	175	T
5.7 1.60 E				
05-May-2002 11:34:54	38 31.709 N	14 52.582 E	168	T
5.3 1.60 E				
05-May-2002 11:40:54	38 31.194 N	14 52.743 E	165	T
5.2 1.60 E				
05-May-2002 11:46:54	38 30.681 N	14 52.909 E	166	T
5.2 1.60 E				

05-May-2002 11:52:20

Stb. querab eine Delphinflosse mit Rücken. Gleichmäßig taucht er/sie an der Wasseroberfläche auf und ab.

05-May-2002 11:52:54	38 30.173 N	14 53.062 E	169	T
5.1 1.60 E				
05-May-2002 11:58:54	38 29.655 N	14 53.198 E	166	T
5.1 1.60 E				
05-May-2002 12:04:54	38 29.139 N	14 53.319 E	169	T
5.3 1.60 E				
05-May-2002 12:10:54	38 28.615 N	14 53.446 E	170	T
5.4 1.60 E				
05-May-2002 12:16:54	38 28.076 N	14 53.593 E	164	T
5.9 1.60 E				

05-May-2002 12:18:12

Die Westküsten von Lipari und Vulcano sind zu dieser Jahreszeit fast saftig grün - wir wagen

den Vergleich mit unserem Irlandtörn im Jahre 2000.

Übrigens möchte ich einmal erwähnen, daß der Törnbericht mehr die persönlichen Ereignisse

widerspiegeln soll - für die touristischen Leckerbissen kann man einen Baedeker oder das

italienische Fremdenverkehrsbüro im Internet heranziehen.

Dennoch die Äolischen Inseln sind eine Touristenhochburg und mit tausenden von Fähren und

Schnellbooten zu erreichen. Für die Wassersportler stimmt die Infrastruktur noch nicht.

Salina Marina sollte als Maßstab herhalten.

05-May-2002 12:22:54 5.7 1.60 E	38 27.574 N	14 53.871 E	153	T
05-May-2002 12:28:54 5.6 1.60 E	38 27.067 N	14 54.160 E	156	T
05-May-2002 12:34:54 5.6 1.60 E	38 26.555 N	14 54.458 E	157	T
05-May-2002 12:40:54 5.7 1.60 E	38 26.030 N	14 54.745 E	156	T
05-May-2002 12:46:54 5.5 1.60 E	38 25.514 N	14 55.035 E	157	T
05-May-2002 12:52:54 5.6 1.60 E	38 25.001 N	14 55.316 E	157	T
05-May-2002 12:58:54 5.9 1.60 E	38 24.497 N	14 55.604 E	155	T
05-May-2002 13:04:54 5.5 1.60 E	38 23.987 N	14 55.901 E	153	T
05-May-2002 13:10:54 5.7 1.60 E	38 23.483 N	14 56.208 E	155	T
05-May-2002 13:16:54 6.0 1.70 E	38 22.948 N	14 56.505 E	157	T

05-May-2002 13:22:54	38 22.428 N	14 56.886 E	151 T 6.1
1.70 E			
05-May-2002 13:28:54	38 21.913 N	14 57.253 E	150 T
5.9 1.70 E			

05-May-2002 13:31:33

Christian hat sich um das Vaterland und seine Söhne an Bord verdient gemacht. Er bringt Tomaten-, Gurken-, Mozzarellascheiben und Zwiebelringe auf den Cockpittisch - versteht sich, daß auch Olivenoel, Balsamicoessig, Salz und Pfeffer zum Einsatz kamen. Dazu wird Weißbrot gereicht. 30 Minuten Zubereitung - nach 120 Sekunden blitzen die Teller wie zuvor, als sie aus dem Schapp genommen wurden.

Matthias und ich sind immer ganz gierig auf die Knoblauchportionen, die von den anderen ganz gemieden werden.

05-May-2002 13:34:54	38 21.401 N	14 57.621 E	147 T
5.9 1.70 E			

05-May-2002 13:39:20

Vulcano liegt nunmehr achteraus, und jetzt liegt ein Schlag von 15 sm bis nach Portorosa vor uns. Leider sind die prognostizierten Windstärken von 3 - 4 Bft. nicht spürbar.

Außer Fahrtwind herrscht Windstille bis leiser Zug. Nichts was uns veranlassen könnte, die Segel auszurollen.

Geschätzte Ankunftszeit It. GPS 16:21 Uhr.

05-May-2002 13:40:54	38 20.914 N	14 57.997 E	151 T
5.6 1.70 E			
05-May-2002 13:46:54	38 20.430 N	14 58.361 E	149 T
5.5 1.70 E			

05-May-2002 13:52:54	38 20.155 N	14 58.491 E	153	T
3.4 1.70 E				
05-May-2002 13:58:54	38 19.798 N	14 58.998 E	133	T
6.3 1.70 E				
05-May-2002 14:04:54	38 19.371 N	14 59.374 E	147	T
4.3 1.70 E				

05-May-2002 14:08:40

Ja, ja, so schnell ändert sich die Situation. Plötzlich bläst es mit 3 Bft. aus E. Wir rollen

die Segel auf Stb. aus - voll natürlich - und schon geht es hurtig voran - wenn 4 Kn bei 47 ft.

als solches bezeichnet werden kann. Bei unserer Segel-/Motorstundenbilanz freut man sich über

jeden segelbaren Hauch. Ich zupfe wieder an allen Schoten und sonstigen Trimmeinrichtungen und

bekomme einen sehr zufrieden stellenden Segelstand. Helmut am Ruder bestätigt mir unverzüglich

den Geschwindigkeitszuwachs.

4 Kn unter Segeln anstatt 5 Kn unter Maschine ist ein vertretbarer Verzicht an Vitesse.

05-May-2002 14:10:54	38 19.020 N	14 59.658 E	150	T
3.8 1.70 E				
05-May-2002 14:16:54	38 18.700 N	14 59.888 E	147	T
3.5 1.70 E				
05-May-2002 14:22:54	38 18.355 N	15 00.128 E	154	T
3.6 1.70 E				
05-May-2002 14:28:54	38 18.025 N	15 00.336 E	153	T
3.6 1.70 E				
05-May-2002 14:34:54	38 17.709 N	15 00.529 E	151	T
3.3 1.70 E				
05-May-2002 14:40:54	38 17.419 N	15 00.703 E	157	T
3.0 1.70 E				

05-May-2002 14:46:54	38 17.151 N	15 00.840 E	158	T
2.8 1.70 E				
05-May-2002 14:52:54	38 16.846 N	15 00.999 E	145	T
5.4 1.70 E				

05-May-2002 14:57:47

Der Diesel brummt. Unsere Segeltolleranzgrenze wird auf eine harte Probe gestellt.

Demut und Gelassenheit sind ja zwei ausgeprägte Tugenden der Fahrtensegler - aber was zuviel

ist, ist zuviel. Noch 10 sm = 2 Std. bis Portorosa.

05-May-2002 14:58:54	38 16.356 N	15 01.392 E	148	T
6.1 1.70 E				
05-May-2002 15:04:54	38 15.872 N	15 01.768 E	149	T
5.6 1.70 E				
05-May-2002 15:10:54	38 15.403 N	15 02.132 E	149	T
5.6 1.70 E				
05-May-2002 15:16:54	38 14.917 N	15 02.494 E	150	T
5.7 1.70 E				
05-May-2002 15:22:54	38 14.433 N	15 02.849 E	149	T
5.6 1.70 E				
05-May-2002 15:28:54	38 13.950 N	15 03.211 E	149	T
5.6 1.70 E				
05-May-2002 15:34:54	38 13.464 N	15 03.568 E	151	T
5.8 1.70 E				
05-May-2002 15:40:54	38 12.966 N	15 03.924 E	150	T
5.4 1.70 E				
05-May-2002 15:46:54	38 12.466 N	15 04.280 E	151	T
5.8 1.70 E				
05-May-2002 15:52:54	38 11.968 N	15 04.632 E	159	T
5.7 1.70 E				
05-May-2002 15:58:54	38 11.434 N	15 04.885 E	160	T
5.5 1.70 E				

05-May-2002 16:04:54 5.9 1.70 E	38 10.898 N	15 05.144 E	160	T
05-May-2002 16:10:54 5.9 1.70 E	38 10.347 N	15 05.422 E	159	T
05-May-2002 16:16:54 6.0 1.70 E	38 09.788 N	15 05.677 E	160	T
05-May-2002 16:22:54 5.9 1.70 E	38 09.233 N	15 05.930 E	160	T
05-May-2002 16:28:54 6.0 1.70 E	38 08.671 N	15 06.181 E	160	T
05-May-2002 16:34:54 5.8 1.70 E	38 08.119 N	15 06.445 E	157	T
05-May-2002 16:40:54 3.0 1.70 E	38 07.645 N	15 06.651 E	206	T
05-May-2002 16:46:54 1.70 E	38 07.503 N	15 06.777 E	119	T1.4
05-May-2002 16:52:54 0.0 1.70 E	38 07.519 N	15 06.783 E	126	T
05-May-2002 16:58:54 0.0 1.70 E	38 07.516 N	15 06.782 E	126	T

05-May-2002 16:59:42

Fest im Hafen von Portorosa. Diesmal Liegeplatz 31 (vor einigen Tagen LP 33).

Der Hafentender weist uns diesen Platz zu. Mit etwas Englisch erbitten wir noch den

Sanitärhausschlüssel. LP 31 bedeutet allerdings auch wieder Schlauchbootfahrten dorthin.

05-May-2002 17:00:46

Tageslogge 28 sm.

05-May-2002 18:20:42

Helmut und ich probieren unser Schlauchboot aus und verbinden das mit einem Einkauf einer Palette (24 Dosen) Bier und 12 Flaschen Aqua 'Miserabile' naturale.

Das Abendessen werden wir wieder in dem Ristorante oberhalb unseres Liegeplatzes einnehmen.

Heute huseln viele kleine Mädchen in weißen Kleidchen im Hafen herum; sie werden wohl ihre Kommunion gefeiert haben.

Ein ganz leichter Nieselregen kommt von oben (von wo denn sonst) - wir spannen mit 2 Handgriffen das Biminitop über das Cockpit, um nicht in den Salon abtauchen zu müssen.

05-May-2002 19:02:13

Wir gehen zum Abendessen.

05-May-2002 21:40:54

Das war das beste Entrecôte meines Lebens und weiterer 4 Mitsegler. Horst hatte das Vergnügen schon vor einigen Tagen, sozusagen als Vorkoster. Ab 21:00 spielte noch ein Alleinunterhalter zum Tanz auf.

Beim Verlassen des Restaurants La Cantina nahmen wir noch ein Gelati auf die Hand, als uns unser Ober nacheilte, um uns unsere Rechnung auszuhändigen, die wir mit einem Trinkgeld auf dem Tisch zurückließen.

Die Guardia di Finanza kontrolliert anscheinend scharf. Wenn man ohne Beleg beim Verlassen einer Gaststätte angetroffen wird, bekommt man Ärger, der Wirt ebenso. Will man so dem Schwarzgeld den Garaus machen?!

05-May-2002 21:59:59

Die Helden sind müde und verschwinden sicherlich in Kürze in den Kojen.

Portorosa / Montag 38 07.513 N 15 06.780 E

06-May-2002 07:00:00

Der Jodel-Express erschallt und holt auch mich aus der Koje.
Per Schlauchboot fahre ich mit Helmut ins Zentrum des Hafens, denn Brot und Eier fehlen noch auf dem Frühstückstisch.
Doch die Läden der Vorsaison machen alle erst um 08:30 auf. Also umfahren wir das hermetisch abgeriegelte Hafengelände bei den Fischerbooten und gelangen zu Fuß zu dem kleinen Einkaufsladen, dem wir eigentlich schon vor Tagen unsere Aufwartung machen wollten.

Ein richtiges kleines Einkaufsparadies mit regulären Preisen empfängt uns. Die junge Dame, die uns bedient, lächelt etwas verlegen, wenn wir in Zeichensprache und wild gestikulierend unsere Wünsche äußern. Mit 2 großen Plastiktüten bepackt kehren wir zurück an Bord, wo uns hungrige Mägen erwarten. Das ganz frische Weißbrot schmeckt vorzüglich, denn bislang hatten wir zum Frühstück eigentlich immer Brot vom Vortag.

06-May-2002 09:38:11

Ich halte Wache an Bord, während sich der Rest der Crew zu den Sanitäreinrichtungen begibt und wohl auch noch einmal einen Alimentarladen aufsuchen wird, um noch einige Fehlbestände aufzufüllen. Alles mit dem Schlauchboot, was kürzeste Verbindungswege garantiert, versteht sich.

06-May-2002 10:15:33

Helmut, unser Ferryman, bringt Horst und Josef frisch geduscht zum Schiff zurück.

06-May-2002 11:33:33 38 07.566 N 15 06.711 E 277 T
0.0 1.70 E

Wir verholen an den Dieselkai.

06-May-2002 11:39:33 38 07.573 N 15 06.723 E 067 T
1.5 1.70 E

06-May-2002 11:44:27

100 Ltr. Diesel füllen unseren Tank wieder randvoll. Über Kanal 9 habe ich den Tankwart herbeigerufen. Nach 5 Warteminuten läuft der kraftspendende Saft in unseren Tank. Kein Tropfen geht vorbei.

Eine Rückrechnung ergibt einen Stundenverbrauch von 3 - 3,5 Ltr. - ein guter Wert.

06-May-2002 11:45:33 38 07.838 N 15 06.542 E 319 T
4.1 1.70 E

Die Hafenausfahrt ist passiert. Nun geht es wieder westwärts. Heutiges Tagesziel ist Orlando - nicht Florida, sondern Nordsizilien.

06-May-2002 11:46:28

Draußen werden Segel gesetzt - das verursacht unter Deck einen infernalischen Krach.

06-May-2002 11:51:33 4.4 1.70 E	38 07.977 N	15 06.143 E	295	T
06-May-2002 11:57:33 3.1 1.70 E	38 08.138 N	15 05.675 E	291	T
06-May-2002 12:03:33 3.3 1.70 E	38 08.249 N	15 05.317 E	295	T
06-May-2002 12:09:33 4.3 1.70 E	38 08.424 N	15 04.867 E	298	T
06-May-2002 12:15:33 4.1 1.70 E	38 08.611 N	15 04.388 E	299	T
06-May-2002 12:21:33 3.6 1.70 E	38 08.784 N	15 03.989 E	300	T
06-May-2002 12:27:33 3.4 1.70 E	38 08.932 N	15 03.627 E	296	T
06-May-2002 12:33:33 2.8 1.70 E	38 09.079 N	15 03.264 E	297	T
06-May-2002 12:39:33 1.9 1.70 E	38 09.172 N	15 03.028 E	299	T
06-May-2002 12:45:33 1.3 1.70 E	38 09.255 N	15 02.815 E	289	T
06-May-2002 12:51:33 1.4 1.70 E	38 09.304 N	15 02.650 E	287	T
06-May-2002 12:57:33 2.5 1.70 E	38 09.373 N	15 02.437 E	293	T

06-May-2002 13:03:31

Der Diesel brummt - Rasmus hat kein Einsehen mit uns.

06-May-2002 13:03:33 5.3 1.70 E	38 09.604 N	15 01.829 E	298	T
------------------------------------	-------------	-------------	-----	---

06-May-2002 13:08:45

Christian und Matthias, unsere Maîtres de Cuisine erfreuen die Crew mit leckeren Snacks.

Frisches Gemüse gehört inzwischen obligatorisch dazu. Uns mangelt es nur an Wind !!!

06-May-2002 13:09:33	38 09.849 N	15 01.214 E	295	T
5.4 1.70 E				
06-May-2002 13:15:33	38 10.076 N	15 00.588 E	295	T
5.4 1.60 E				
06-May-2002 13:21:33	38 10.291 N	14 59.959 E	293	T
5.4 1.60 E				
06-May-2002 13:27:33	38 10.514 N	14 59.328 E	295	T
5.4 1.60 E				
06-May-2002 13:33:33	38 10.755 N	14 58.703 E	297	T
5.5 1.60 E				
06-May-2002 13:39:33	38 10.989 N	14 58.080 E	294	T
5.5 1.60 E				
06-May-2002 13:45:33	38 11.220 N	14 57.447 E	296	T
5.6 1.60 E				
06-May-2002 13:51:33	38 11.458 N	14 56.801 E	294	T
5.6 1.60 E				
06-May-2002 13:57:33	38 11.685 N	14 56.142 E	295	T
5.7 1.60 E				

06-May-2002 13:58:44

Das Mittagessen war wieder ein Genuß. Matthias setzt noch einen oben drauf: Café molou aus der Druckkanne. Der Caféduft zieht schon leicht durch den Salon.

Den ganzen Tag wandern die Äolischen Inseln auf Stb. an uns vorbei. Leider hat sich die Sonne

hinter einer gleichmäßig grauen Wolkendecke versteckt und der mediterrane Charakter der

Szenerie läßt stark zu wünschen übrig. Dennoch sind wir alle bester Stimmung.

In wenigen Minuten wird der Ruf erschallen: Der Kaffee ist fertig!

06-May-2002 14:03:33	38 11.908 N	14 55.478 E	295	T
5.8 1.60 E				
06-May-2002 14:09:33	38 11.851 N	14 54.756 E	252	T
5.9 1.60 E				
06-May-2002 14:15:33	38 11.639 N	14 54.062 E	244	T
5.8 1.60 E				
06-May-2002 14:21:33	38 11.387 N	14 53.398 E	245	T
5.9 1.60 E				
06-May-2002 14:27:33	38 11.158 N	14 52.733 E	249	T
5.7 1.60 E				
06-May-2002 14:33:33	38 10.960 N	14 52.057 E	249	T
5.6 1.60 E				
06-May-2002 14:39:33	38 10.761 N	14 51.382 E	250	T
5.6 1.60 E				
06-May-2002 14:45:33	38 10.580 N	14 50.686 E	252	T
5.8 1.60 E				

06-May-2002 14:46:13

Die Sonne macht einige zaghafte Versuche, den grauen Wolkenteppich zu durchlöchern.

Endlich sind wieder Licht und Schatten auszumachen. Noch 3,5 sm bis Orlando.

06-May-2002 14:51:33	38 10.386 N	14 49.992 E	248	T
5.8 1.60 E				
06-May-2002 14:57:33	38 10.175 N	14 49.300 E	249	T
5.9 1.60 E				
06-May-2002 15:03:33	38 09.965 N	14 48.599 E	250	T
6.0 1.60 E				
06-May-2002 15:09:33	38 09.755 N	14 47.888 E	249	T
6.1 1.60 E				
06-May-2002 15:15:33	38 09.497 N	14 47.467 E	170	T
2.5 1.60 E				

06-May-2002 15:21:33 38 09.328 N 14 47.522 E 199 T
0.0 1.60 E

Vor der Haustür von Orlando machen wir 2 Ankermanöver - der Plattenanker hält bombenfest, allerdings ist der Grund diesmal sandig.

06-May-2002 15:27:33 38 09.335 N 14 47.518 E 199 T
0.0 1.60 E

06-May-2002 15:33:33 38 09.338 N 14 47.515 E 199 T
0.0 1.60 E

06-May-2002 15:39:33 38 09.352 N 14 47.528 E 199 T
0.0 1.60 E

06-May-2002 15:45:33 38 09.361 N 14 47.431 E 199 T
0.9 1.60 E

Anschließend noch einige Rückwärtsfahrmanöver zur Übung.

06-May-2002 15:51:33 38 09.376 N 14 47.383 E 177 T
0.0 1.60 E

06-May-2002 15:57:33 38 09.372 N 14 47.367 E 208 T
1.1 1.60 E

06-May-2002 16:09:33 38 09.267 N 14 47.112 E 039 T
4.2 1.60 E

06-May-2002 16:15:33 38 09.330 N 14 47.160 E 145 T
0.0 1.60 E

06-May-2002 16:21:33 38 09.396 N 14 46.792 E 278 T
5.3 1.60 E

06-May-2002 16:27:33 38 09.310 N 14 46.315 E 167 T
1.1 1.60 E

Unsere Boje vom Hintörn ist wieder frei und in Windeseile schwabbeln wir ruhig an diesem

Ankergeschirr. Wir wollen heute an Bord bleiben - also ist eine Boje ein guter Liegeplatz.

06-May-2002 16:39:33 38 09.308 N 14 46.312 E 167 T
0.0 1.60 E

Tagesstrecke 18 sm.

06-May-2002 17:45:20

Matthias klagt zum wiederholten Mal Agrumifrüchte (Plural) ein. Ihr merkt, daß unser ganzes Augenmerk auf unser bevorstehendes Abendbrot gerichtet ist. Wie kann es anders sein - Christian bemüht die extravagante Küche und bereitet die Antipasti vor. Matthias wird sich dann der Spaghetti und ihrer Verfeinerung annehmen.

Wer wie ich nicht weiß, was Agrumenfrüchte sind, für den sei gesagt, daß man dazu auch Zitrusfrüchte sagen darf. Nun sind wir alle etwas schlauer, was ja nichts schaden kann.

06-May-2002 17:57:33

Liebe Leser, ich sage es euch, wenn meine Nase Finger hätte, dann würde sie euch von Düften erzählen - sprich die Tastatur bedienen -, die jedermanns Geschmacksknospen zum Laufen bringen würde. Ich durfte schon eine Scheibe frischen Knoblauch und eine Zucchini-scheibe naschen.

06-May-2002 18:21:33

Die Vorspeise steht unmittelbar bevor.

06-May-2002 20:15:33

Überaus gesättigte Personen stehen unter Deck oder im Salon herum und verdauen.

Nur Horst und Josef haben sich sogleich zum Schachspiel an den Salontisch gesetzt.

Josef hatte zuvor noch den Abwasch erledigt, weil er auch einmal wichtig sein wollte, wie er eindringlich meinte.

Keiner wollte ihm widersprechen, denn Josef ist uns allen wichtig.

Orlando / Dienstag

07-May-2002 06:55:00 38 09.302 N 14 46.329 E 000 T
0.0 1.60 E

07-May-2002 07:01:00 38 09.287 N 14 46.322 E 000 T
0.0 1.60 E

07-May-2002 07:03:39

Der Tag beginnt etwas plötzlich. Genervt vom Schwell an der Boje, bei absoluter Windstille, brechen wir etwas eilig auf. Frühstück können wir auch unterwegs.

Aah, kaum ist die Maschine an und Fahrt im Schiff, beruhigt sich die Sachlage zusehends - Stabilität kehrt ins Schiff zurück.

07-May-2002 07:07:00 38 09.641 N 14 46.368 E 332 T
5.4 1.60 E

07-May-2002 07:13:00 38 09.985 N 14 45.811 E 300 T
5.5 1.60 E

07-May-2002 07:25:00 38 10.130 N 14 44.561 E 228 T
5.6 1.60 E

07-May-2002 07:31:00	38 09.724 N	14 44.101 E	218	T
5.6 1.60 E				
07-May-2002 07:37:00	38 09.337 N	14 43.974 E	178	T
1.4 1.60 E				
07-May-2002 07:43:00	38 09.282 N	14 44.008 E	325	T
0.0 1.60 E				

07-May-2002 07:46:37

1 sm westwärts, um das Capo Orlando herum, ankern wir auf 6 m Wassertiefe, und unsere

Gedanken kreisen ausschließlich um das Thema Frühstück. Die Sonne läßt sich auch sehen,

und gleich ist das Seeleben viel erträglicher. Natürlich können wir auch hier einer leichten

Dünung nicht entkommen, doch vor 30 m Kette sind die Bootsbewegungen viel, viel erträglicher.

07-May-2002 07:50:16	38 09.278 N	14 44.003 E	325	T
0.0 1.60 E				
07-May-2002 07:56:16	38 09.275 N	14 44.009 E	325	T
0.0 1.60 E				
07-May-2002 08:02:16	38 09.282 N	14 44.013 E	325	T
0.0 1.60 E				
07-May-2002 08:08:16	38 09.283 N	14 44.016 E	325	T
0.0 1.60 E				

Ein Boot der Carabinieri kommt längsseits und einer der hochdekorierten Besatzung fragt

freundlich, was wir hier machen. Horst erklärt die Situation und sagt, daß wir nach Cefalu

wollen. Die Gesichter der Carabinieri werden noch freundlicher, und man wünscht uns eine gute

Reise. Endlich können wir unseren Joint weiterrauchen ???

07-May-2002 08:14:16	38 09.283 N	14 44.009 E	325	T
0.0 1.60 E				
07-May-2002 08:20:16	38 09.283 N	14 44.016 E	325	T
0.0 1.60 E				
07-May-2002 08:26:16	38 09.286 N	14 44.016 E	325	T
0.0 1.60 E				
07-May-2002 08:32:16	38 09.289 N	14 44.014 E	325	T
0.0 1.60 E				
07-May-2002 08:38:16	38 09.286 N	14 44.016 E	325	T
0.0 1.60 E				

Das Frühstück ist beendet - alle strahlen zufrieden.

07-May-2002 08:50:16	38 09.287 N	14 44.018 E	325	T
0.0 1.60 E				
07-May-2002 08:56:16	38 09.284 N	14 44.016 E	325	T
0.0 1.60 E				
07-May-2002 09:02:16	38 09.287 N	14 44.017 E	325	T
0.0 1.60 E				

Anker auf und Kurs auf Cefalu

07-May-2002 09:08:16	38 09.278 N	14 43.922 E	282	T
4.9 1.60 E				
07-May-2002 09:14:16	38 09.298 N	14 43.288 E	260	T
5.1 1.60 E				
07-May-2002 09:22:56	38 09.222 N	14 42.818 E	257	T
5.0 1.60 E				
07-May-2002 09:28:56	38 09.222 N	14 42.818 E	258	T
0.0 1.60 E				
07-May-2002 09:34:56	38 09.222 N	14 42.818 E	258	T
0.0 1.60 E				
07-May-2002 09:40:56	38 09.222 N	14 42.818 E	258	T
0.0 1.60 E				

07-May-2002 09:46:56	38 09.222 N	14 42.818 E	258	T
0.0 1.60 E				
07-May-2002 09:57:59	38 08.553 N	14 38.731 E	259	T
5.2 1.60 E				
07-May-2002 10:03:59	38 08.460 N	14 38.084 E	260	T
5.2 1.60 E				
07-May-2002 10:09:59	38 08.357 N	14 37.438 E	258	T
5.0 1.60 E				
07-May-2002 10:15:59	38 08.250 N	14 36.796 E	258	T
5.2 1.60 E				
07-May-2002 10:21:59	38 08.144 N	14 36.156 E	258	T
5.3 1.60 E				

07-May-2002 10:23:40

Wir hören ständig die verfügbaren Wetterberichte ab. Um uns herum scheint der Bär mit 6-8 Bft.

zu toben, und wir motoren von einer in die andere Flaute. Wenn mich nicht alles täuscht, dann

haben wir bisher maximal 20 sm gesegelt - bei einer Gesamtdistanz von bisher 210 sm.

07-May-2002 10:27:59	38 08.045 N	14 35.506 E	259	T
5.2 1.60 E				
07-May-2002 10:33:59	38 07.944 N	14 34.852 E	260	T
5.2 1.60 E				
07-May-2002 10:39:59	38 07.845 N	14 34.201 E	259	T
5.2 1.60 E				
07-May-2002 10:45:59	38 07.745 N	14 33.548 E	259	T
5.1 1.60 E				
07-May-2002 10:51:59	38 07.647 N	14 32.907 E	259	T
5.2 1.50 E				
07-May-2002 10:57:59	38 07.549 N	14 32.269 E	259	T
5.1 1.50 E				

07-May-2002 11:03:59	38 07.444 N	14 31.624 E	258	T
5.1 1.50 E				
07-May-2002 11:09:59	38 07.338 N	14 30.980 E	259	T
5.1 1.50 E				
07-May-2002 11:15:59	38 07.232 N	14 30.334 E	258	T
5.2 1.50 E				
07-May-2002 11:21:59	38 07.133 N	14 29.708 E	258	T
5.0 1.50 E				
07-May-2002 11:27:59	38 07.032 N	14 29.088 E	259	T
5.0 1.50 E				
07-May-2002 11:33:59	38 06.939 N	14 28.474 E	258	T
4.9 1.50 E				
07-May-2002 11:39:59	38 06.849 N	14 27.866 E	259	T
4.9 1.50 E				
07-May-2002 11:45:59	38 06.758 N	14 27.257 E	260	T
4.9 1.50 E				
07-May-2002 11:51:59	38 06.662 N	14 26.651 E	258	T
4.8 1.50 E				
07-May-2002 11:57:59	38 06.563 N	14 26.041 E	258	T
4.9 1.50 E				
07-May-2002 12:03:59	38 06.464 N	14 25.431 E	258	T
4.8 1.50 E				
07-May-2002 12:09:59	38 06.371 N	14 24.825 E	259	T
4.9 1.50 E				
07-May-2002 12:15:59	38 06.274 N	14 24.219 E	259	T
5.0 1.50 E				
07-May-2002 12:21:59	38 06.182 N	14 23.586 E	259	T
5.1 1.50 E				
07-May-2002 12:27:59	38 06.082 N	14 22.957 E	257	T
5.0 1.50 E				
07-May-2002 12:33:59	38 05.984 N	14 22.326 E	258	T
5.1 1.50 E				

Christian bringt Tomaten, Mozzarella, Oliven und Weißbrot auf den Cockpittisch - natürlich in adlonreifer Qualität.

Den Hauptgang serviert Matthias, den wir ab sofort mit
 Pastameister titulieren - Farfalle mit
 Chilitomatensoße und Pesto di Genovese.

07-May-2002 12:39:59	38 05.879 N	14 21.704 E	259	T
5.0 1.50 E				
07-May-2002 12:45:59	38 05.780 N	14 21.075 E	257	T
5.0 1.50 E				
07-May-2002 12:51:59	38 05.679 N	14 20.450 E	258	T
5.0 1.50 E				
07-May-2002 12:57:59	38 05.583 N	14 19.833 E	258	T
5.0 1.50 E				
07-May-2002 13:03:59	38 05.486 N	14 19.213 E	257	T
4.9 1.50 E				
07-May-2002 13:09:59	38 05.376 N	14 18.571 E	257	T
5.3 1.50 E				
07-May-2002 13:15:59	38 05.252 N	14 17.937 E	256	T
5.2 1.50 E				
07-May-2002 13:21:59	38 05.129 N	14 17.300 E	259	T
5.3 1.50 E				
07-May-2002 13:27:59	38 05.023 N	14 16.609 E	260	T
5.8 1.50 E				
07-May-2002 13:33:59	38 04.913 N	14 15.885 E	260	T
5.8 1.50 E				
07-May-2002 13:39:59	38 04.812 N	14 15.159 E	262	T
5.7 1.50 E				
07-May-2002 13:45:59	38 04.716 N	14 14.441 E	260	T
5.7 1.50 E				
07-May-2002 13:51:59	38 04.610 N	14 13.707 E	259	T
6.0 1.50 E				
07-May-2002 13:57:59	38 04.526 N	14 12.989 E	263	T
5.5 1.50 E				
07-May-2002 14:03:59	38 04.484 N	14 12.287 E	266	T
5.3 1.50 E				

Wind der Stärke 7-8 Bft. fetzt urplötzlich die Berge herab zu uns aufs offene Meer.

Ruck zuck sind wir alle feldmarschmäßig angezogen, Lifebelt inklusive.

Die Segel bleiben eingerollt.

07-May-2002 14:09:59	38 04.454 N	14 11.565 E	269	T
5.7	1.50 E			
07-May-2002 14:15:59	38 04.413 N	14 10.808 E	260	T
6.0	1.50 E			
07-May-2002 14:21:59	38 04.338 N	14 10.045 E	266	T
5.9	1.50 E			
07-May-2002 14:27:59	38 04.243 N	14 09.364 E	260	T
5.4	1.50 E			
07-May-2002 14:33:59	38 04.124 N	14 08.675 E	260	T
5.4	1.50 E			
07-May-2002 14:39:59	38 04.010 N	14 08.000 E	259	T
5.5	1.50 E			
07-May-2002 14:45:59	38 03.891 N	14 07.313 E	258	T
5.4	1.50 E			

Der Spuk ist ebenso schnell vorbei, wie er über uns hereinbrach. Der Skipper sagt, daß er noch

eine zweite Walze erwarte. Alle außer ihm und mir haben ihr Oelzeug bereits wieder abgelegt.

07-May-2002 14:51:59	38 03.769 N	14 06.623 E	256	T
5.6	1.50 E			
07-May-2002 14:57:59	38 03.658 N	14 05.947 E	261	T
5.4	1.40 E			
07-May-2002 15:03:59	38 03.522 N	14 05.272 E	263	T
6.0	1.40 E			
07-May-2002 15:09:59	38 03.409 N	14 04.604 E	254	T
5.1	1.40 E			

07-May-2002 15:15:59	38 03.260 N	14 04.069 E	246	T
4.5 1.40 E				
07-May-2002 15:21:59	38 03.035 N	14 03.497 E	241	T
5.1 1.40 E				
07-May-2002 15:27:59	38 02.757 N	14 02.955 E	232	T
4.3 1.40 E				

Da ist sie schon, die zweite Walze - nicht ganz so heftig - nur 6 Bft.

Ihr hättet sehen sollen, wie schnell unsere Kameraden wieder in voller Montur an Deck standen.

07-May-2002 15:33:59	38 02.526 N	14 02.452 E	245	T
5.2 1.40 E				
07-May-2002 15:39:59	38 02.264 N	14 02.029 E	265	T
2.7 1.40 E				

Wind abgeflaut auf 2-3 Bft. - gut so, denn der Hafen ist erreicht. Da wir die Mooringsituation

bereits kannten und unser Skipper am Rohr stand, klappte das Anlegemanöver einwandfrei.

07-May-2002 15:45:59	38 02.282 N	14 01.993 E	196	T
0.0 1.40 E				

Fest im Hafen von Cefalu. Neben uns liegt die deutsche Stahlyacht EOS vom Fehmarnsund, die wir bereits in Salina Marina getroffen hatten. Der Skipper hilft uns mit der Annahme der Mooringleine(n). Diesmal haben wir je eine Mooring - an Stb. und Bb. - Das wird sicherlich eine ruhige Nacht.

07-May-2002 16:03:59

Matthias läßt seine nächste gute Tat aufblitzen. Es ist jetzt schon fast Tradition, einen Cafe Macchiato con latte caldo am Nachmittag serviert zu bekommen: Matthias Du bist spitze!

Nun haben wir dem französischen Ehepaar (er könnte ihr Vater sein) mit ihrem Segelboot doch noch geholfen, einen Liegeplatz an unserem Stegkopf einzunehmen.

Mit vereinten Kräften und einem Sprachgewirr aus englischen und französischen maritimen Ausdrücken gelingt es uns, das Schiff sicher zu vertäuen.

Als Dank erhalten wir ein zauberhaftes Lächeln und ich nehme noch einen unwiderstehlichen Parfumdüft wahr.

Nun ist die Welt für alle wieder in Ordnung, zumal wir dem Skipper zuvor unsere Backbordseite verweigert hatten, weil wir dann eine unsere Mooringleinen hätten aufgeben müssen. Jetzt kommt noch die absolute Steigerung. Josef erscheint mit einem Teller voller Melonenscheiben und reicht dem französischen Paar je eine Scheibe. Dankbar nehmen sie die kleine Erfrischung an, denn die letzten 2 Manöver waren kräftezehrend für eine 2er Crew einer 36 Fuß Yacht.

Nun werden sie ihren kleinen Groll auf 'Les Boches' überwunden haben. Vive L'Approchement Franco - Allemand.

07-May-2002 18:04:53

Unsere Tagesstrecke betrug heute 37 sm - wie gewohnt unter Maschine.

07-May-2002 18:47:17

Draußen pfeift der Wind in den Wanten. Unter Deck herrscht Gemütlichkeit. Horst und Matthias - ja, Matthias nicht Josef, spielen eine oder mehrere Partien Schach. Helmut liest die Welt vom

27.4.2002, die er sich mit Christian teilt. Josef hat unermüdlich rein Schiff gemacht. Wir meinen, Josef ist wichtig !

Eigentlich würden wir jetzt alle gerne Abendbrot essen gehen, doch vor 20:00 Uhr denkt hier kein Wirt daran, einen Koch zu beschäftigen. Also müssen wir die nächsten 75 Minuten noch etwas abhängen. Wir werden wieder das Ristorante auf der kleinen Anhöhe beehren; so haben wir unser Schiff auch immer im visuellen Zugriff.

Da wir wieder mit den Lebensadern der Zivilisation verbunden sind - Strom und Wasser -, habe ich mir eine Haarwäsche mit warmem Wasser an unserer Heckdusche gegönnt. So fühlt man sich gleich ein wenig gepflegter.

07-May-2002 19:03:25

Man glaubt die knurrenden Mägen der Crew zu vernehmen - noch 56 min. und 35 sec. to go!

07-May-2002 19:25:32

Wir sind nicht mehr zu halten und stürmen den 'Monte Cassino' und werden sehr freundlich vom Wirt der Taverne (La Tavernetta) empfangen. Als er mich erblickt, zuckt ein Erkennen durch sein Gesicht, erkennt er doch den Zahlmeister in mir. Diesmal essen wir drinnen, nicht minder köstlich als bei unserer Ouvertüre vor einigen Tagen. Für den morgigen Abend bestellen wir den gleichen Tisch im Erker der geschlossenen Veranda.

Wir wollen uns Cefalu morgen etwas genauer anschauen, zumal wieder schlechtes Wetter vorhergesagt wird.

07-May-2002 21:20:02

Als wir den Heimweg antreten, nieselt es. Horst, Matthias und Josef scheuen den leichten Regen nicht, da sie ans Schachbrett wollen. Christian, Helmut und ich warten einige Minuten, doch auch wir bekommen einige Tropfen ab.

07-May-2002 21:30:00

Ich schließe für heute die Berichterstattung und gebe mich dem fröhlichen Nichtstun hin.

Cefalu / Mittwoch / Hafentag

08-May-2002 01:30:00

Die 'Nachtschicht' sichert das Biminitop und das Schlauchboot, als harte Böen einfallen und dem Schiff eine gehörige Schlagseite verpassen. Da der Ruf 'allen Mann an Deck' ausblieb, habe ich meine kuschelige Koje nicht verlassen.

08-May-2002 07:30:00

Beim Frühstück berichtet Horst von der 'schmierigen' Spielweise seines Schachwidersachers Josef. Nun ist Josef nicht nur wichtig, sondern auch 'schmierig' - aber mehr wichtig.

08-May-2002 10:00:00

Landgang in Cefalu.

08-May-2002 14:30:00

Völlig echauffiert kehren wir von einem lohnenden Landgang zurück.

In einer Sackgasse der Altstadt hatten wir uns zu einem kleinen Mittagessen niedergesetzt, nachdem wir einen schönen Bummel durch die engen Gassen genossen hatten.

Die Besatzungen unserer beiden Schiffe an unserer Stb.-Seite haben wir Down Town getroffen.

Wenn man die touristischen Dinge absolviert, kann man sich nicht aus dem Wege gehen.

Josef, Helmut und Matthias werden jetzt noch den Felsen von Cefalu erklimmen, eine Strapaze, die wir 3 Oldies uns ersparen wollen, zumal bei der schwülheißen Witterung des heutigen Tages.

Am Strand von Cefalu badeten schon einige ganz mutige Wasserratten. Für ein ausgiebiges Sonnenbad reichten die Temperaturen allemal.

08-May-2002 15:00:00

Ich bette mich zu einem kleinen Nickerchen ins Cockpit. Die Knarrerei unserer Schiffseinbauten nervt ungemein, wenn man eine Mütze voll Schlaf nehmen möchte.

Warme Tropfen wecken/vertreiben mich kurz vor vier.

08-May-2002 16:00:00

Eine französische Segelyacht vom Typ Beneteau Figaro - eine echte Regattaziege - läuft in den Hafen ein und liegt kurz darauf an unserer Backbordseite längsseits sicher vertäut.

Wir behalten lieber die zweite Mooringleine. Wie üblich haben Regattasegler meist alte Schoten als Belegleinen und kaum Klampen zum Belegen.

08-May-2002 17:00:00

Horst hat seine Quicklaunchleiste auf seinem Notebook verloren, aus der er alle seine wichtigen Programme aufrufen kann - watt nu? Wir schauen dem Notebook etwas in die Eingeweide und können sie aus dem 'Underground' wieder zum Leben erwecken - nachmittags um 5 ist die Welt wieder in Ordnung.

08-May-2002 17:30:00

Helmut und Josef sind vom Berg der Verheißung zurück und berichten von einem wunderschönen Rundblick. Sie belohnen sich mit einer Warmdusche am Heck.

08-May-2002 18:00:00

Auch Matthias kehrt zurück, nach einem Abstecher in den Ort, wo er etwas für seine beiden Töchter gesehen hat, was er ihnen mitbringen wird.

08-May-2002 19:43:00

Endlich brechen wir zum Abendbrot auf, nachdem unsere Admiralität den neuesten SEEWIS Wetterbericht studiert hat.

Wir finden unseren reservierten Tisch vor und werden vom Personal sehr herzlich Willkommen geheißen.

Jeder findet etwas für seine persönlichen Gaumenfreuden. Das Preis-/Leistungsverhältnis war nicht nur hier sehr positiv.

Als wir alle überaus satt waren, meinte Josef: Totgefressen ist auch gestorben!

Unsere Nachbarn von der Figaro sind meiner Empfehlung gefolgt und haben auch in La Tavernetta gespiesen.

08-May-2002 22:00:00

Ziemlich zeitgleich kommen wir an Bord mit den Franzosen an und erklären ihnen, daß sie nun auch eine Mooringleine hätten. Sie

verholen sich, und ich kann endlich meine Dusche am Heck nehmen und meine Freunde in meinem grünweiß karierten Nachthemd der Marke van Laack erfreuen.

08-May-2002 22:30:00

Das Dreigestirn Horst, Josef und Kiebitz Matthias brüten über dem Schachbrett - Josef macht sicherlich schon 'schmierige' Züge.

Christian und Helmut brüten über den Seekarten und Handbüchern und kommen einer ungenauen Positionsangabe unseres nächsten Hafens auf die Spur, was erregte Diskussionen auslöst, die wir jedoch friedlich beilegen.

08-May-2002 23:00:00

IBM = Ich Bin Müde - Gute Nacht!

Cefalu / Donnerstag

09-May-2002 08:54:58	38 02.284 N	14 01.995 E	000	T
0.0 1.40 E				
09-May-2002 09:00:58	38 02.288 N	14 01.994 E	000	T
0.0 1.40 E				
09-May-2002 09:06:58	38 02.283 N	14 01.992 E	000	T
0.0 1.40 E				
09-May-2002 09:12:58	38 02.372 N	14 02.310 E	043	T
5.1 1.40 E				
09-May-2002 09:18:58	38 02.724 N	14 02.059 E	304	T
4.8 1.40 E				
09-May-2002 09:24:58	38 02.977 N	14 01.530 E	296	T
4.8 1.40 E				

09-May-2002 09:30:58 38 03.143 N 14 00.952 E 286 T
4.9 1.40 E

09-May-2002 09:33:44

Nicht nur wir haben den Hafen von Cefalu verlassen. Die letzten 2 Nächte haben alle Yachten

dicht beieinander gelegen und fahren nun alle in verschiedene Richtungen davon. Freundliche

Abschiedsrufe hallen über den Hafen, der plötzlich sehr leer wirkt. Bon Voyage, Gute Reise,

Have a nice trip. Wir fahren wieder 'Motorboot'. Die Sonne lacht vom wolkenlosen Himmel.

Lichtschutzfaktor 25 ist angesagt, obwohl wir uns langsam an die UV-Strahlung gewöhnt haben.

09-May-2002 09:36:58 38 03.284 N 14 00.363 E 286 T
5.0 1.40 E

09-May-2002 09:42:58 38 03.416 N 13 59.756 E 286 T
5.1 1.40 E

09-May-2002 09:48:58 38 03.567 N 13 59.145 E 287 T
5.1 1.40 E

09-May-2002 09:54:58 38 03.713 N 13 58.549 E 287 T
5.1 1.40 E

09-May-2002 10:00:58 38 03.861 N 13 57.942 E 289 T
4.8 1.40 E

09-May-2002 10:06:58 38 04.020 N 13 57.337 E 302 T
5.1 1.40 E

09-May-2002 10:12:58 38 04.186 N 13 56.761 E 285 T
5.0 1.40 E

09-May-2002 10:18:58 38 04.318 N 13 56.155 E 286 T
5.2 1.40 E

09-May-2002 10:24:58 38 04.452 N 13 55.555 E 286 T
5.0 1.40 E

09-May-2002 10:30:58 38 04.590 N 13 54.952 E 286 T
5.0 1.40 E

09-May-2002 10:36:58 5.0 1.40 E	38 04.742 N	13 54.339 E	288	T
09-May-2002 10:42:58 5.0 1.40 E	38 04.898 N	13 53.743 E	290	T
09-May-2002 10:48:58 5.1 1.40 E	38 05.064 N	13 53.154 E	290	T
09-May-2002 10:54:58 5.0 1.40 E	38 05.227 N	13 52.540 E	288	T
09-May-2002 11:00:58 5.0 1.40 E	38 05.384 N	13 51.927 E	287	T
09-May-2002 11:06:58 4.9 1.40 E	38 05.529 N	13 51.331 E	287	T
09-May-2002 11:12:58 4.9 1.40 E	38 05.671 N	13 50.722 E	287	T
09-May-2002 11:18:58 5.1 1.40 E	38 05.812 N	13 50.127 E	287	T
09-May-2002 11:24:58 4.9 1.40 E	38 05.955 N	13 49.541 E	288	T
09-May-2002 11:30:58 5.0 1.40 E	38 06.100 N	13 48.937 E	287	T
09-May-2002 11:36:58 4.8 1.40 E	38 06.241 N	13 48.345 E	288	T
09-May-2002 11:42:58 4.9 1.40 E	38 06.381 N	13 47.766 E	288	T
09-May-2002 11:48:58 3.9 1.40 E	38 06.524 N	13 47.190 E	289	T

09-May-2002 12:08:47

Endlich können wir eine Schildkröte ganz hautnah betrachten, fotografieren und filmen.

Eine Schildkröte um 60 cm, völlig sauber auf dem Rücken. Plötzlich rast ein Militärhubschrauber

über uns her, und die Schildkröte taucht ab. Als der Lärm vorbei ist, taucht sie wieder auf,

und legt sich in Pose. Immer wenn wir ganz nah sind, machen wir die Maschine aus - das weiß

sie zu würdigen und posiert sehr kokett vor unseren Objektiven. Danke, liebe Schildkröte.

09-May-2002 12:08:54 38 06.813 N 13 46.476 E 285 T
4.9 1.40 E

09-May-2002 12:14:54 38 06.956 N 13 45.836 E 287 T
5.3 1.40 E

09-May-2002 12:16:25

Der Törn und das Buch von Matthias gehen in ihre Schlußphase. Matthias ist klug und entzieht sich der knalligen Mittagssonne.

Ich hatte mich auch für eine halbe Stund auf meine Kojen begeben, doch keinen Schlaf gefunden, und so gehe ich gerne wieder meiner Pflicht als Bordberichtersteller nach.

09-May-2002 12:18:55

Brumm, brumm, brumm Diesel brumm herum. Die Phonstärken unter Deck sind oberhalb meiner Toleranzgrenze. Das Motorbrummen und das Knarren der Einbauten stimmen eine krächzende Sonate an - Caruso von der Tonkammer wäre uns lieber.

09-May-2002 12:20:54 38 07.101 N 13 45.200 E 287 T
5.4 1.40 E

09-May-2002 12:26:54 38 07.247 N 13 44.566 E 287 T
5.2 1.40 E

09-May-2002 12:26:55

Der Luftdruck ist wieder bei 1020 hPa - der Wind gleich Null - es steht nur eine alte Dünung von den Unwettern, die nördlich von uns durchgegangen sind. Die Bildzeitung berichtet von schlimmen Verwüstungen in spanischen Häfen und einem Seenotfall einer Segelyacht zwischen Elba und dem Festland; 2 Crewmitglieder hat es von Deck gespült, als die Yacht durchkenterte. Dann lieber durch die Flauten motoren, als so gebeutelt zu werden. Es ist immer ein beklemmendes Gefühl, wenn man von Seenotfällen Notiz nehmen muß. Es hätte ja auch für uns ein Törn im Revier um Elba sein können. Doch unser Skipper und sein Co handeln in jeder Hinsicht äußerst umsichtig und verantwortungsbewußt - sie haben ja auch schon viele Törns gemeinsam auf ihren Salzdeckeln. Danke an euch zwei, daß ihr auch für uns immer die Mitverantwortung übernehmt.

09-May-2002 12:32:35

Seitdem wir nun die Bildzeitung vom 7.5.2002 an Bord haben, beschäftigt uns die Frage ungemein, ob Rainer Hunolds Frau ihre Rivalin mit der Hundeleine geschlagen hat ??? !!!

09-May-2002 12:32:54	38 07.402 N	13 43.920 E	288	T
5.3	1.40 E			
09-May-2002 12:38:54	38 07.547 N	13 43.330 E	280	T
2.0	1.40 E			
09-May-2002 12:44:54	38 07.664 N	13 42.857 E	288	T
6.7	1.40 E			

09-May-2002 12:47:58

Wind, Wind, Wind von null auf 5 Bft. aus N/NW und schon sind die Segel draußen.

Wir können mit einem Schrick in den Schoten unseren Sollkurs von 286° beibehalten.

Alle Gesichter strahlen!

09-May-2002 12:50:54	38 07.851 N	13 42.030 E	287	T
7.1 1.40 E				
09-May-2002 12:56:54	38 08.013 N	13 41.204 E	284	T
6.4 1.40 E				
09-May-2002 13:02:54	38 08.169 N	13 40.442 E	283	T
5.8 1.40 E				
09-May-2002 13:08:54	38 08.323 N	13 39.725 E	285	T
5.8 1.40 E				
09-May-2002 13:14:54	38 08.472 N	13 38.990 E	285	T
5.7 1.40 E				
09-May-2002 13:20:54	38 08.624 N	13 38.289 E	287	T
5.6 1.40 E				
09-May-2002 13:26:54	38 08.766 N	13 37.632 E	284	T
4.9 1.40 E				
09-May-2002 13:32:54	38 08.903 N	13 37.031 E	287	T
5.1 1.40 E				

09-May-2002 13:33:14

Aus 5 Bft. sind 3 Bft. geworden, was der Freude keinen Abbruch tut. Unter Autopilot haben wir

die Hände frei für den Mittagssnack aus allen erdenklichen Resten. Matthias und ich belegen

uns in Olivenöl getränktes Weißbrot mit Salz und Knoblauchscheiben satt. Die andern meinen, wir stinken, wen wundert es.

Helmut lauscht an der Salonpolsterung. Christian und ich schlürfen ein 33 cl Heineken aus der Dose.

Habe ganz vergessen zu erzählen, daß Josef nicht nur wichtig ist, sondern daß er auch unsere

Luftdruckreferenz ist, mit seinem Multifunktionsstimer von Casio.

09-May-2002 13:38:54	38 09.080 N	13 36.347 E	286	T
5.8 1.30 E				
09-May-2002 13:44:54	38 09.227 N	13 35.663 E	285	T
5.4 1.30 E				
09-May-2002 13:50:54	38 09.350 N	13 35.101 E	282	T
3.5 1.30 E				
09-May-2002 13:56:54	38 09.440 N	13 34.707 E	283	T
2.8 1.30 E				
09-May-2002 14:02:54	38 09.499 N	13 34.417 E	283	T
1.8 1.30 E				

09-May-2002 14:03:38

Nun ja, wir dümpeln schon wieder in der Flaute. Kann sich nur noch um Sekunden handeln, daß

der Diesel dröhnt. An Deck werden die Segel weggerollt.

09-May-2002 14:08:54	38 09.591 N	13 34.022 E	289	T
4.8 1.30 E				
09-May-2002 14:14:54	38 09.743 N	13 33.442 E	287	T
5.0 1.30 E				
09-May-2002 14:20:54	38 09.899 N	13 32.852 E	289	T
4.8 1.30 E				
09-May-2002 14:26:54	38 10.059 N	13 32.260 E	289	T
5.3 1.30 E				
09-May-2002 14:32:54	38 10.225 N	13 31.615 E	287	T
5.6 1.30 E				
09-May-2002 14:38:54	38 10.399 N	13 30.958 E	288	T
5.7 1.30 E				

09-May-2002 14:44:54	38 10.572 N	13 30.293 E	286	T
5.3 1.30 E				
09-May-2002 14:50:54	38 10.708 N	13 29.615 E	284	T
5.7 1.30 E				
09-May-2002 14:56:54	38 10.853 N	13 28.914 E	284	T
5.9 1.30 E				

09-May-2002 14:59:16

Das Biminitop schützt uns vor der gnadenlosen Sonne, die Seerauch (verdampfendes Wasser) erzeugt. An Backbord erkennen wir schemenhaft Palermo im Dunst, unseren Ausgangshafen.

Unser nächster und vorletzter Hafen soll die Marina von Fossa di Gallo sein, sodaß wir morgen nur 6 sm in südliche Richtung müssen, um unser Schiff an der Villa Igiea wieder an die Mooringleine zu legen.

09-May-2002 15:02:54	38 10.992 N	13 28.202 E	284	T
5.9 1.30 E				
09-May-2002 15:08:54	38 11.124 N	13 27.483 E	283	T
5.8 1.30 E				
09-May-2002 15:14:54	38 11.260 N	13 26.771 E	284	T
5.8 1.30 E				
09-May-2002 15:20:54	38 11.386 N	13 26.058 E	282	T
5.6 1.30 E				
09-May-2002 15:26:54	38 11.520 N	13 25.365 E	284	T
5.5 1.30 E				
09-May-2002 15:32:54	38 11.653 N	13 24.686 E	283	T
5.7 1.30 E				
09-May-2002 15:38:54	38 11.787 N	13 23.988 E	283	T
5.8 1.30 E				
09-May-2002 15:44:54	38 11.956 N	13 23.307 E	288	T
5.7 1.30 E				

09-May-2002 15:50:54 5.8 1.30 E	38 12.139 N	13 22.606 E	288	T
09-May-2002 15:56:54 5.9 1.30 E	38 12.315 N	13 21.899 E	287	T
09-May-2002 16:02:54 5.9 1.30 E	38 12.480 N	13 21.182 E	284	T
09-May-2002 16:08:54 5.9 1.30 E	38 12.638 N	13 20.459 E	285	T
09-May-2002 16:14:54 5.5 1.30 E	38 12.833 N	13 19.769 E	286	T
09-May-2002 16:20:54 1.1 1.30 E	38 12.973 N	13 19.389 E	285	T
09-May-2002 16:26:54 0.0 1.30 E	38 12.974 N	13 19.395 E	285	T

09-May-2002 16:52:51

Fest im Hafen von Fossi di Gallo. Wir sind das einzige Gastboot.
Man hilft uns beim Anlegen.

Tagesstrecke 36 sm.

Die Georeferenzierung der Detailseekarte ist um ca. 0,1 sm in NW-licher Richtung verschoben, denn obwohl unser Schiff schaukelt, zeigt uns die visuelle Navigation einen Standort hoch und trocken an - wir sind ja schließlich auch auf einer Werft (hi hi hi).

Eine Bilderbuchmarina mit ca. 100 Mooringleinen an Schwimmstegen vor einer malerischen Kulisse.

Die 'Gallensteine' ragen 100 m oder mehr senkrecht bergauf.

Helmut und ich gehen gleich in den Werftbetrieb, um das Ersatzteil für unsere Ankerwinde zu erstehen. Der elegante, junge Werftchef nimmt die Sache in die Hand, versendet ein Fax, tätigt einen Anruf und erklärt uns in gebrochenem Englisch, daß wir ca. in einer Stunde das Ersatzteil haben werden - DAS IST SERVICE -.

09-May-2002 17:03:58

Unser Skipper redet gleich noch einmal mit dem Senior-Werftchef wegen unseres demolierten Hecksitzes.

Der Schaden wird begutachtet und schon fängt Helmut (unser Exlehrling von Blohm & Voss) an, die Heckklappe zu demontieren. Natürlich ist eine von 8 Schrauben bockig und will sich nicht losdrehen lassen - doch das wird schon.

09-May-2002 17:59:42

Josef hat die Plaza von Mondello ausgespäht und per Funk berichtet. Jede Menge Lokale. Als Joe wieder zurück ist, sind auch alle anderen abmarschbereit. Um genau 22:00 Uhr müssen wir wieder an Bord sein, weil dann der scharfe Wachhund frei herumlaufen wird und das gesamte Werftgelände vor bösen Buben beschützen wird.

09-May-2002 20:27:34

Zurück vom Abendbrot. Der Hund, noch an der Leine, läßt schon einmal seine furchterregende Stimme erschallen.

Doch alles der Reihe nach. Ein Rundgang an der Seefront von Mondello läßt erahnen, welcher Tumult hier in der Saison abgehen muß. Wir fassen noch einige Alimentari, bevor wir uns in einem Lokal mit Seesicht niederlassen und sofort (19:00) unsere Bestellungen aufgeben können.

Der Weg zurück zur Werft war an zwei Stellen von finster dreinblickenden Gestalten bewacht, die uns jedoch freundlich begrüßten - sie wußten einfach, daß wir berechnigte Personen waren.

Da es draußen empfindlich kühl geworden ist, sitzen wir alle unter Deck und lauschen einer CD von Fredl Fesl. Dabei gibt es Knabbereien und einen Schluck Averna oder Whisky.

Im Ort hat Horst noch die Bild vom 8.2.2002 gekauft, damit wir über den neuesten Tratsch informiert bleiben.

Jetzt spricht die Rivalin von Frau Hunold über die Hundeleinen-Hiebe - was haben wir Deutschen nur für Sorgen.

Die Liebessensation des Jahres: Der nette Jens Riewa von der 'Tagesschau' turtelt jetzt mit 'meiner' Michelle - ich gönne es ihm und ihr.

09-May-2002 20:54:10

Im Salon erschallt fröhliches Gelächter über die flotten bayerischen Sprüche des Fredl Fesl, der jedes seiner Lieder vorher schalkvoll erläutert.

09-May-2002 22:00:00

Ich habe es mir im Cockpit gemütlich gemacht. Einkuschelt in eine Decke und mit Kopfkissen liege ich auf der Cockpitbank, als die 'Bestie' laut bellend mit dem Wächter durch den Hafen patrouilliert.

09-May-2002 23:00:00

Es fröstelt mich, und ich begeben mich in Richtung meiner Koje, nicht ohne den Schachspielern eine gute Nacht zu wünschen.

10-May-2002 09:00:00

Fosso di Gallo / Freitag

Wir haben keine Eile und haben etwas später gefrühstückt. Die Bildzeitung liefert die Schlagzeile des Morgens - Udo Jürgens: Ich habe Uschi Glas so geliebt.

Trotzdem dreht sich die Welt anti-clockwise weiter, und wir drehen uns mit.

10-May-2002 09:41:28

Landgang - wir schlendern noch einmal, diesmal noch ausführlicher, durch Mondello.

Unterwegs sehen wir überall Kinder und Jugendliche, die ein Bad im Meer wagen. Über Temperaturen erzähle ich später etwas.

In Mondello kommen wir hautnah mit den geschichtsträchtigen alten Villen in Kontakt, die aber immer stärker von touristikschwangeren Neubauten verdrängt werden - aber es gibt sie noch, und die Eigner versäumen nicht, deren Charme in Szene zu setzen und zu erhalten.

Mondello verfügt über ein sehr schönes Kurhaus namens Charleston, daß am Ufer im Meer steht.

Ich ziehe einen äußerst gewagten Vergleich mit dem indischen Taj Mahal - natürlich nur aus der Ferne. Wir schauen uns an, wozu uns der Zugang nicht verwehrt wird, denn alles ist hier wieder ganz schnell privat.

Auf einem schrägen Fenstersims steht ein schön verziertes Weinglas (Druckglas) und droht zu fallen und in viele Scherben zu zerspringen. Davor bewahre ich es und nehme es als Souvenir mit.

Ganz zufällig hatte ich heute mein Handy dabei und sogar eingeschaltet. Plötzlich ertönt die Europamelodie in meiner Hosentasche, was sonst ?! Eilig drücke ich die Verbindungstaste und habe Wilhelm von der SY LiWi aus Heiligenhafen an der 'Strippe'. Er und Elisabeth verbringen ihren Jahresurlaub in Cap d'Adge in Südfrankreich. Schlechtes Wetter haben die beiden bisher erwischt und beneiden uns um unsere sommerlichen Temperaturen.

Im Zentrum von Mondello suchen wir unter den Markisen einer Gelateria Schutz vor der Sonne.

Wir relaxen und erfrischen uns so gut es geht. Unser Ober ist von der kecken Sorte, und als sich Christian bei seiner Bestellung etwas mehr Zeit nahm, als es ihm genehm war, murmelte er - na endlich - als Christian seinen Wunsch aussprach.

Horst versuchte vergeblich die neueste BILD aufzutreiben, denn wir wollten doch wissen, wie sich die Herz-/Schmerzgeschichten der Republik weiterentwickelten.

10-May-2002 13:00:00

Zurück an Bord.

Das Hafenwasser ist so sauber, daß es zum Bade lädt. Nun wollen wir doch wissen, wie kalt das Wasser ist. Unsere Bordelektronik verfügt über einen Temperaturmeßfühler, und wir beschließen eine Wette. Einsatz 1 Euro.

18,0°C Matthias
17,7°C Manfred
17,5°C Helmut
17,3°C Josef
16,8°C Horst
15,9°C Christian

Gemessene Temperatur: 14,6°C. Christian ist der Sieger der Wette - Matthias und ich sind die Optimisten an Bord.

Unser Kühlschrank verdient kaum noch seinen Namen, da wir hier in der Werft keinen Stromanschluß am Steg haben. Also lassen wir unseren Motor die Kühlarbeit für 60 Minuten verrichten, um den Gerstensaft und die Butter wieder auf 'Betriebstemperatur' zu bringen.

Unsere Flügelschraube für die Lofrans Ankerwinde ist eingetroffen und ausgetauscht. An unserer Heckklappe wird noch emsig

gearbeitet. Die Endarbeit, die Feinpolitur des Gelcoats, ist für 16:00 vom Big Boss angesetzt worden.

Wir fangen an unser Gepäck in die Reisetaschen zu packen, denn morgen wollen wir damit nicht erst anfangen. Unser fester Vorsatz ist es, noch heute in unseren Ausgangshafen zu fahren.

Morgen Früh um 09:00 ist offizielle Übergabe - also können wir noch um 07:00 unser Frühstück einnehmen, etwas aufklaren und von Bord gehen. Da wir eine Endreinigung in Auftrag gegeben haben, brauchen wir darauf keine Zeit zu verschwenden.

Horst und Josef haben sich zum Dauerschach hingesetzt.

10-May-2002 14:00:00

Maschine aus. Zwischenzeitlich habe ich meine 7-Sachen eingepackt.

10-May-2002 14:20:00

Latte Macchiato und Kekse im Cockpit - serviert vom Pastameister.

10-May-2002 15:10:00

Helmut und ich haben 2 x 20 Ltr. Diesel im Kanister geholt und 20 Ltr. in unseren Schiffstank umgefüllt. Matthias hat den Trichter gehalten und Helmut hat 'freischwebend' über dem Heck den Füllvorgang vorgenommen - alle 20 Ltr. - kein Tropfen weniger - verschwanden im Tank.

10-May-2002 15:25:00

Unsere letzten Dosen Heineken Bier laben unsere durstigen Kehlen - der Törn nähert sich unweigerlich seinem Ende.

Rasmus hat heute den ganzen Tag mit segelbaren Windstärken gepustet, doch wir hatten Hafentag - man kann nicht alles haben.

Wir lauern auf 16:00 Uhr, denn da wollen wir unsere Heckklappe wieder endmontieren und anschließend noch nach Palermo motoren, ca. 6 sm.

10-May-2002 16:15:00

Wir warten ungeduldig auf unsere Heckklappe. Dauernd nachfragen wollen wir auch nicht.

Germanische Zeitbegriffe unterscheiden sich deutlich von den mediterranen Gepflogenheiten.

Unsere Schachspieler brüten bei Verdi Musik über den letzten Zügen ihrer x-ten Partie.

10-May-2002 16:30:00

Unser Skipper begibt sich zum Chef der Werft, um Klarheit zu erlangen. Ich höre von oben, daß unser 'Teil' wie neu aussehen soll - noch hat es allerdings die Werft nicht verlassen.

10-May-2002 17:00:00

Die Endmontage gestaltet sich noch ein wenig schwierig, aber das wird sicher noch.

Die Gesamtkosten von 310 Euro setzen sich wie folgt Zusammen:

200 Euro = 3 Arbeitsstunden

35 Euro = 1 Ankerwindenflügelschraube

75 Euro = 2 Tage Hafengebühr

10-May-2002 17:30:00

Helmut arbeitet heldenhaft am Einbau der Heckklappe - eine Schraube von 8 verweigert ihren vorgesehenen Platz einzunehmen -

nun liegt sie im Navischapp. Es ist vollbracht - wir sind in Kürze auslaufbereit.

10-May-2002 17:32:33	38 12.976 N	13 19.388 E	181	T
0.0 1.30 E				

Wir verlassen die Marina Fasso di Gallo - unter Maschine.

10-May-2002 17:38:33	38 12.938 N	13 19.400 E	158	T
2.6 1.30 E				
10-May-2002 17:44:33	38 12.789 N	13 19.912 E	128	T
5.4 1.30 E				
10-May-2002 17:50:33	38 12.463 N	13 20.462 E	126	T
5.5 1.30 E				
10-May-2002 17:56:33	38 12.138 N	13 21.013 E	125	T
5.5 1.30 E				
10-May-2002 18:02:33	38 11.847 N	13 21.538 E	123	T
5.0 1.30 E				
10-May-2002 18:08:33	38 11.485 N	13 21.982 E	147	T
5.3 1.30 E				
10-May-2002 18:14:33	38 11.057 N	13 22.338 E	146	T
5.2 1.30 E				
10-May-2002 18:20:33	38 10.561 N	13 22.484 E	168	T
5.1 1.30 E				
10-May-2002 18:26:33	38 10.054 N	13 22.608 E	169	T
5.1 1.30 E				
10-May-2002 18:32:33	38 09.557 N	13 22.726 E	174	T
5.1 1.30 E				
10-May-2002 18:38:33	38 09.067 N	13 22.761 E	199	T
5.0 1.30 E				
10-May-2002 18:44:33	38 08.642 N	13 22.440 E	252	T
3.9 1.30 E				
10-May-2002 18:50:33	38 08.618 N	13 22.182 E	218	T
0.0 1.30 E				

Fest im Hafen der Ausgangsmarina Villa Igiea.

10-May-2002 19:26:33

Start Check-Out

10-May-2002 19:34:19

Tagesstrecke 6 sm.

Insgesamt 266 sm, davon 40 unter Segeln !!!!!

Neben uns liegen 2 Luxusmotoryachten - die ALCOR mit britischem und die SALEE mit amerikanischem Ensign (Nationalflagge).

Kurz darauf läuft eine weitere Motoryacht unter finnischer Flagge ein, die NORTHERN STAR.

Ihr dürft raten, wer an Bord ist - richtig, Mikka Hakkinen und Frau.

10-May-2002 19:50:33

Check-Out mit sehr viel small talk beendet - ohne Löffel vorzuzählen. Guisepe, der Base Manager meint, daß er umgehend einen neuen Pflugscharanker besorgen wird.

Horst zahlt gleich noch die Endreinigung und unseren Bus zum Flughafen - gerundet 150 Euro.

10-May-2002 20:02:33

Ab zum Abendessen.

10-May-2002 22:20:38

So, das war's - fast. Wir sind zurück von einem köstlichen Abendbrot. Wir saßen im gleichen Restaurant, in dem der Ober versucht hatte uns übers Ohr zu hauen. Diesmal war die Abrechnung oberkorrekt.

Viele Chartercrews genießen, bei reichlich alkoholischen Getränken, den lauen Abend im Cockpit.

Morgen ist Crewwechsel.

Palermo / Samstag / Heimreisetag

11-May-2002 06:30:00

Einige von uns wollten sehr schlau sein; früh aufstehen und heiß duschen. Da haben wir aber die Rechnung ohne die Germanen von den anderen Charterschiffen gemacht. Nach längerer Wartezeit hatte man endlich eine Dusche ergattert - allerdings nur noch mit lauwarmem Wasser.

Die Vorgänger hatten den Wasserfluß hemmungslos offen gelassen. Pech, aber wenigsten wieder frisch.

11-May-2002 07:15:00

Ein letztes Frühstück an Bord 'unserer' SY ALEN. Alle Vorräte sind fast verbraucht. Die Reinigungscrew wird für alle Reste Verwendung finden.

11-May-2002 09:00:00

Wir verbringen unser Gepäck ins Büro der Chartergesellschaft - davor liegt schon der neue Anker.

Paola, die den Check-in mit uns gemacht hatte, ist heute merklich reservierter als bei unserer Ankunft - wir sind abgehakt, und sie wird wohl die neue Crew mit ihrem Charme beglücken.

11-May-2002 10:00:00

Wir nehmen auf einem ermüdenden Fußmarsch von Palermo Abschied, nachdem uns die Buslinie 731 wieder ins Zentrum gebracht hatte. Wie gewohnt wollten wir im Tabakladen die Tickets kaufen. Fehlanzeige - es gab keine Tickets mehr. Am Zeitungsstand an der Haltestelle bekamen wir die letzten 6 Tickets - wir wären auch schwarz gefahren. Nur gut, denn unterwegs gab es eine Fahrkartenkontrolle.

11-May-2002 12:00:00

Wir wollen am Hafen noch schnell eine Pizza essen - doch nachdem wir uns im Ristorante Rosa di Venti niedergelassen hatten, wurde uns eröffnet, daß es Pizzen nur zum Abendessen gibt. Wir verlassen das Restaurant und gehen kurz um die Ecke in das Restaurant, daß wir schon mehrmals aufgesucht hatten. Der betrügerische Ober begrüßte uns in seiner etwas unangenehm schmierigen Art und sagte, daß es zur Mittagszeit keine Pizzen gibt.

Aber er befließigt sich sofort uns die Spezialpasta des Hauses anzubieten - Spaghetti mit Sardinensauce - wir nicken und sind von seiner Empfehlung begeistert.

An der abschließenden Rechnung gibt es erneut nichts auszusetzen.

11-May-2002 14:00:00

Pünktlichst steht der Shuttlebus der Chartergesellschaft bereit, um uns zum Flugplatz zu transferieren. Unsere Blicke nehmen Abschied vom Meer, das uns bis zum Flugplatz auf unserer rechten Seite in den Farben türkis und tiefblau begleitet. 2 Segler nutzen die frische Brise von 5 Bft. und schieben mit Lage durch die See, die mit leichten Schaumkronen verziert ist.

11-May-2002 14:40:00

Ab nun beginnt das öde Leben auf den Flugplätzen und Bahnsteigen, bevor wir zu Hause sind.

Schon in Palermo umarmen wir unseren Freund Matthias, da sein Rückflug über Rom geht.

In Mailand drücken wir Christian, der nun nach München enteilt.

Josef, Horst, Helmut und ich starten mit 20-minütiger Verspätung nach Stuttgart durch, wo Joe von seiner Tochter abgeholt wird und die nun kurz die Kumpel ihres Vaters kennenlernt.

Unser Gepäck kam vollständig an.

11-May-2002 21:38:10

Horst, Helmut und ich blicken der davonfahrenden S-Bahn (planmäßige Abfahrt 21:38:00) nach.

30 Minuten Zeit, den Streß der Heimreise abklingen zu lassen. Ich fühle mich ganz schön fertig.

Horst und Helmut werden es nicht anders empfinden. In Rohr steigen wir ein letztes Mal um, nicht ohne ein kurzes Telefonat mit der Heimatrufnummer zu führen. Horst und Helmut haben Glück; die Anschluß-S-Bahn geht bis Herrenberg. Ich steige nach einer herzlichen Umarmung meiner Freunde in Böblingen aus, wuchte meine 38 Kg schwere Tasche zur Taxe und bin wenige Minuten später, so um 22:50 Uhr, daheim.

11-May-2002 23:45:00

Marianne und ich plauschen noch ein wenig, trinken ein gutes Fürstenberg Pilsener, obwohl sie mir am Handy einen Caipirinha versprochen hatte, und kurz vor Mitternacht liege ich in meiner heimischen Koje. Ich habe vom Einschlafvorgang nichts mehr gemerkt.

Sizilien - Paradies oder heißes Pflaster - hieß die Eingangsüberschrift.

Haben wir eine Antwort gefunden? Das muß jeder für sich beantworten.

Heiß war es auf alle Fälle.

Wir haben eine gute Gastronomie vorgefunden; auch einen Hauch besserer Zeiten und den Beginn der touristischen Saison. Sicher sind wir uns darüber einig, hier niemals einen Sommer über sich ergehen lassen zu müssen.

Für uns Nordlichter ist die Vor- oder Nachsaison wohl die einzige Zeit, in der wir hier erholsame Urlaubstage verbringen können.

Aus meiner Sicht war mir hier alles etwas zu schmutzig und ungepflegt, was dem Charme dieser Insel allerdings nichts anhaben kann.

Die einheimischen Menschen, ein Schmelztiegel von elegant bis ärmlich.

Generell waren alle Menschen freundlich zu uns, was wir auf unsere Art zu erwidern suchten.

Unsere wenigen Sprechblasen der italienischen Sprache wurden gelegentlich mit einem freundlichen Dankeschön quittiert.

Ein Segelboot hätten wir eigentlich nicht gebraucht, denn die gesegelten Seemeilen waren nicht nennenswert, aber das lag nicht in unseren Händen. Alle sind wohlauf, die Stimmung war harmonisch, wie immer. Natürlich sind wir wieder etwas älter geworden und die erforderlichen Kräfte für einen Segeltörn sind manchmal ein klein wenig größer, als man aufzubringen vermag.

Gut, daß auch noch einige jüngere Kameraden an Bord sind, die sich voll ins Zeug gelegt haben, wenn es darauf ankam.

Kaum ist der aktuelle Törn zu Ende, kreisen die Gedanken um den nächsten Törn. Angedacht ist ein Ostseetörn auf der SY Gatsby, einer Baltic 50, mit der Wilfried Erdmann vor Jahren einige Gewinner eines Stern-Preisrätsels von Hamburg nach New York

skipperte. Wer sich daran erinnern kann, weiß, daß das ein ziemlicher Chaotentörn war. Das Schiff jedoch eine Königin.

ENDE / FINE / FIN / THE END
